

Siegessäule



Haus der Kulturen der Welt



Kulturforum



Kurfürstenstr.

## Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Mitte von Berlin  
Abteilung Stadtentwicklung – Fachbereich Stadtplanung

Koordination: Monika Gold, Tel. 9018 45755

Bearbeitung: Monika Gold, Jana Schulze

Bildnachweis Titelseite: Bilddatenbank der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
(SenSW) Bildrecht/-freigabe: SenSW

Bearbeitungsstand **BA-Beschluss Nr. xxx vom xx.xx.2021**

Berlin, xx.xx.2021



## Inhaltsverzeichnis

<b>0. Einleitung .....</b>	<b>5</b>
<b>Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse) .....</b>	<b>6</b>
<b>1. Kurzporträt der Bezirksregion - stadträumliche Struktur .....</b>	<b>6</b>
<b>2. Demographische Struktur und Entwicklung .....</b>	<b>8</b>
2.1 Einwohnerentwicklung.....	8
2.2 Altersstruktur .....	9
2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund *.....	11
2.4 Wanderungen.....	12
2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose .....	13
<b>3. Soziale Situation.....</b>	<b>14</b>
3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung .....	14
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	15
3.3 Transferleistungsabhängigkeit.....	16
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	17
3.5 Soziale Situation von Senior*innen .....	18
<b>4. Bildungssituation .....</b>	<b>19</b>
4.1 Vorschulische Bildung .....	19
4.2 Schulische Bildung .....	19
<b>5. Gesundheitliche Situation .....</b>	<b>20</b>
5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung .....	20
5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen.....	20
<b>6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur .....</b>	<b>21</b>
<b>7. Wohnsituation .....</b>	<b>22</b>
<b>8. Soziale Infrastruktur.....</b>	<b>23</b>
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen.....	25
8.1.1 Kindertagesstätten.....	25
8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen.....	26
8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen .....	27
8.2 Einrichtungen für Senior*innen.....	28
8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen.....	28
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen .....	29
8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen.....	30
8.6 Gesundheitseinrichtungen.....	31
8.7 Sporteinrichtungen .....	31
8.8 Weitere Einrichtungen .....	31



---

<b>9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum</b> .....	<b>32</b>
9.1 Grün- und Freiflächen .....	33
9.2 Spielplätze .....	34
9.3 Öffentlicher Raum .....	36
<b>10. Mobilität</b> .....	<b>37</b>
10.1 Erschließung durch ÖPNV .....	37
10.2 Straßeninfrastruktur .....	37
<b>11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)</b> .....	<b>38</b>
<b>12. Förderprogramme und Projekte</b> .....	<b>39</b>
12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen .....	39
12.2 Laufende investive Maßnahmen .....	40
<b>13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung</b> .....	<b>40</b>
Abbildungsverzeichnis .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabellenverzeichnis .....	41
<b>Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren</b> .....	<b>44</b>
1. Demografische Grunddaten .....	44
2. Kernindikatoren – Bezirksregionen .....	46
3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen .....	48
4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume .....	50

## 0. Einleitung

### Zielsetzung der Bezirksregionenprofile (BZRP)

Die BZRP stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung dar. Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche Arbeits- und Verständigungsgrundlage, sowohl für das sozialraumorientierte, wie auch ressort- und ebenenübergreifende Handeln.

Wichtig dafür sind verlässliche Informationen zu verschiedenen Bereichen. Die BZRP können und wollen aber keine Fachplanungen ersetzen. Vielmehr stellen die BZRP ein qualifiziertes Blitzlicht auf die Lage einer Bezirksregion dar und können somit die Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Ziele und Maßnahmen bilden.

### Bereitstellung und Aktualisierung der Daten

Die Kernindikatoren und demografischen Grunddaten werden über den abgestimmten Datenpool des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BB) zur Verfügung gestellt.

Die Verfügbarkeit und Aktualität der durch das AfS BB zusammengetragenen Informationen wird bestimmt durch unterschiedliche Stichtage der einzelnen Datenbereiter (Bundesagentur für Arbeit, div. Senatsverwaltungen, etc.). Daraus resultiert die Aktualität der in die BZRP einfließenden Daten.

Die vorliegenden BZRP basieren auf den aktuellen Kernindikatoren und demografischen Grunddaten 2021 des AfS BB und haben, sofern nicht explizit ausgewiesen, einen Datenstand von 31.12.2019.

Alle anderen Informationen, welche auf bezirklicher Ebene erfasst und über das ISIS bereitgestellt werden (z. B. Infrastruktureinrichtungen, Förderprogramme, Projekte, etc.), entsprechen dem Datenstand vom 31.12.2020.

Aufgrund dieser Datenstände wurden die vorliegenden BZRP auf den bis Dez. 2020 gültigen Lebensweltlich orientierten Räume (LOR) erstellt. Einen Hinweis auf die Neustrukturierung und neue Nummerierung der LOR ab 2021 finden Sie nachfolgend unter 1. Kurzporträt – stadträumlichen Struktur.

Die BZRP werden in einem Zyklus von zwei Jahren fortgeschrieben.

### Erstellung der BZRP

Die Aufbereitung der Daten im Analyseteil (Teil 1) und Erstellung der Grafiken erfolgt durch den Fachbereich Stadtplanung, die fachliche Einschätzung der Daten obliegt den einzelnen Fachabteilungen. Ziele und Maßnahmen (Teil 2) werden im Rahmen der AG Sozialraumorientierung separat erarbeitet.



## Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)

### 1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur

Abb. 1: Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen



Quelle: Geoportal Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2021 (DOP20RGB)

Die Bezirksregion Tiergarten Süd gliedert sich in die fünf Planungsräume Großer Tiergarten, Körnerstraße, Stülerstraße, Lützowstraße und Nördlicher Landwehrkanal und wird im Norden durch den **Spreebogen** begrenzt. Die Bezirksregion (BZR) hat eine Größe von etwa 518 ha. Neben einigen Solitärbauten im Diplomatenviertel (Regierungsbauten und Botschaften) befindet sich auch das **Schloss Bellevue** mit Sitz des Bundespräsidenten im Norden der BZR. Auf einer grob Nord-Süd ausgerichteten Gründerzeitparzellierung lassen sich heute nur vereinzelt Fragmente der ursprünglichen Bebauung wie etwa der **Bendlerblock** am Landwehrkanal finden. Prägendes Element der BZR ist der **Große Tiergarten**, dessen weitläufigen Grünflächen, Seen und Alleen die bedeutendste innerstädtische Erholungsfläche der Stadt darstellen. Der Osten der BZR ist geprägt durch den, nach dem Mauerfall entstandenen, **Potsdamer Platz**. Dieser zählt mit seinen Hochhäusern zu den markantesten Orten der Stadt. Der Großteil der Bevölkerung lebt in den Planungsräumen Körnerstraße, Stülerstraße und Lützowstraße im Süden der BZR, die durch ihre Wohn- und Gewerbeflächen geprägt sind. Zu den wichtigsten Institutionen in der BZR zählen neben den Kultureinrichtungen des **Kulturforums**, auch das **Haus der Kulturen der Welt**, diverse Museen und Konzerthäuser wie etwa die Neue Nationalgalerie und die Philharmonie sowie die **Straße des 17. Juni**, auf der in regelmäßigen Abständen zwischen Brandenburg Tor und **Siegessäule** Großveranstaltungen stattfinden.

### Stülerstraße

In diesem Planungsraum (PLR) entstand in den 1990er Jahren auf einer Brachfläche das Tiergartendreieck. Der Zoologische Garten grenzt an diesen PLR. Die nordischen Botschaften haben ihren Platz im nördlichen Teil des Planungsraums.

### Großer Tiergarten

Der Große Tiergarten ist die wohl älteste und bedeutendste Parkanlage Berlins und als Gartendenkmal in die Denkmalliste eingetragen. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Parlaments- und Regierungsviertel. Der Park ist ein beliebtes Erholungs- und Ausflugsziel. Der Zoologische Garten ist als ein Teil des Großen Tiergartens zu betrachten.

### Lützowstraße

Der Planungsraum Lützowstraße ist dem sogenannten Tiergarten Süd-Bereich zuzuordnen. Zwischen Landwehrkanal und Kurfürstenstraße, zwischen Lützowplatz und Gleisdreieck ist das Quartiersmanagement Magdeburger Platz seit Mitte 1999 tätig. Dieser PLR definiert sich durch einen hohen Wohnanteil, durch Gewerbe wie Möbelhäuser, durch Hotels und Schulen.

### Körnerstraße

Das südlich des Großen Tiergartens liegende Teilgebiet des heutigen Ortsteils Tiergarten wurde Tiergarten Süd genannt. Innerhalb des PLR befand sich ein Sanierungsgebiet, der südlichste Block an der Bezirksgrenze zu Schöneberg-Tempelhof und zu Kreuzberg-Friedrichshain. Der Planungsraum liegt in der Kulisse des Quartiersmanagement Magdeburger Platz.

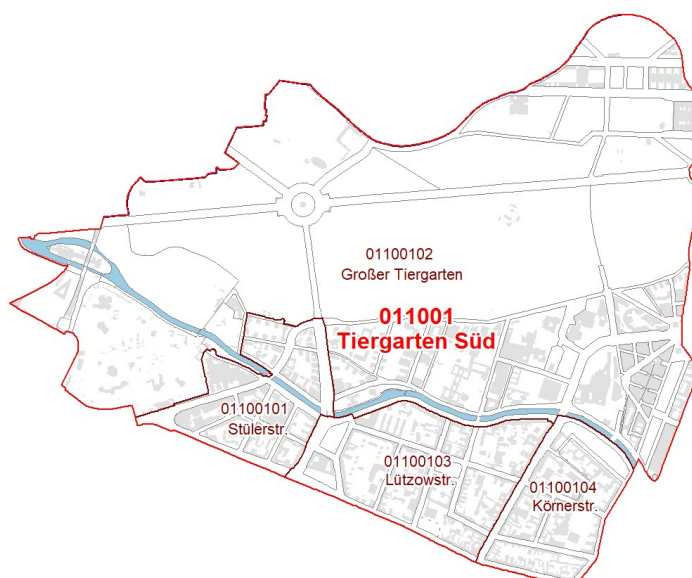
### Nördlicher Landwehrkanal

Der Planungsraum Nördlicher Landwehrkanal ist geprägt durch seinen Mitte der 1990er Jahre entstandenen Potsdamer Platz. Er ist ein Verkehrsknoten in den Berliner Ortsteilen Mitte und Tiergarten, zwischen der Innenstadt im Osten und dem neuen Berliner Westen. In dem Gebiet zwischen Landwehrkanal und Tiergartenstraße befindet sich der historische Gebäudekomplex „Bendlerblock“. Angrenzend in westlicher Richtung sind in den 1990er Jahren viele Botschaften und Landesvertretungen im sogenannten Botschaftsviertel neu errichtet worden, außerdem befinden sich hier auch Kultureinrichtungen wie z. B. die Philharmonie.

### Vorschau auf die Neustrukturierung der Lebensweltlich orientierten Räume (LOR 2021)

Mit der Neustrukturierung und berlinweiten Umnummerierung der LOR 2021 wurden in der Bezirksregion Tiergarten Süd die Planungsräume Großer Tiergarten (1102) und Nördlicher Landwehrkanal (1105) zusammengelegt. Der neue Planungsraum trägt zukünftig den Namen Großer Tiergarten.

Abb. 2: Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021



LOR-Nr.	LOR-Name	Fläche in ha	EW, ges
01100101	Stülerstraße	36,85	3.419
01100102	Großer Tiergarten	394,69	1.791
01100103	Lützowstraße	52,19	5.211
01100104	Körnerstraße	33,81	4.636
(Stand Dez. 2020)			



## 2. Demographische Struktur und Entwicklung

### 2.1 Einwohnerentwicklung

Tab. 1: Einwohnerregisterstatistik

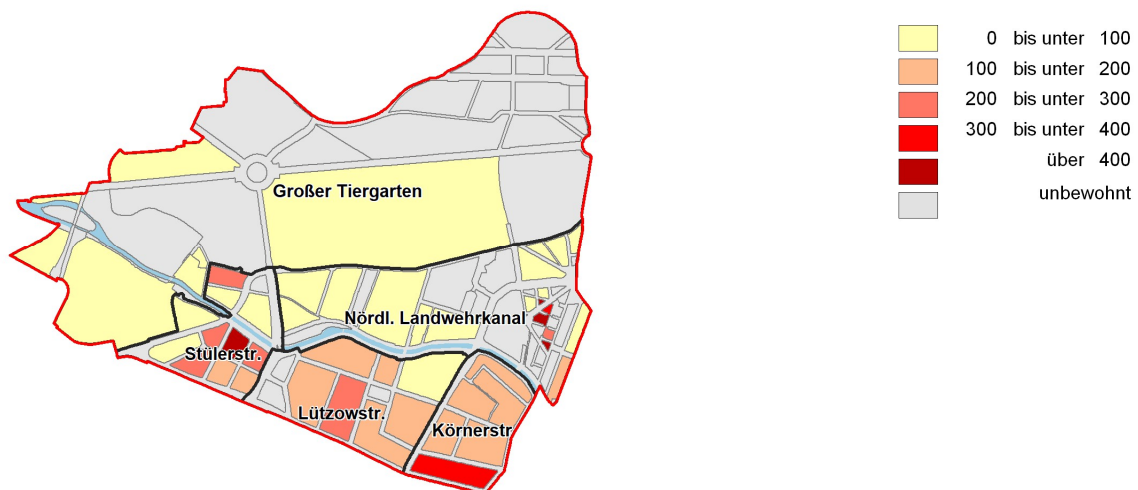
Räumliche Ebene		Einwohner*innen (EW)			Veränderung EW gesamt in %		Veränderung des Anteils ♀ in %	
		absolut	absolut ♀	Anteil ♀ in %	Vorjahr	5 Jahre	Vorjahr	5 Jahre
1101	Stülerstraße	3 445	1 645	47,8	1,8	10,6	0,7	9,1
1102	Großer Tiergarten	188	74	39,4	- 4,1	- 3,1	7,2	- 11,9
1103	Lützowstraße	5 159	2 389	46,3	2,4	0,6	2,1	2,0
1104	Körnerstraße	4 626	2 059	44,5	- 2,8	5,1	- 3,5	1,4
1105	Nördlicher Landwehrkanal	1 567	714	45,6	10,3	42,8	9,8	44,2
<b>11</b>	<b>Bezirksregion Tiergarten Süd</b>	<b>14 985</b>	<b>6 881</b>	<b>45,9</b>	<b>1,3</b>	<b>7,5</b>	<b>0,8</b>	<b>6,5</b>
01	Bezirk Mitte	385 748	185 822	48,2	0,6	8,2	0,8	7,8
00	Berlin	3 769 495	1 904 052	50,5	0,6	5,8	0,6	5,1

Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

#### Höchster Anteil von Männern im Bezirk

Die Anzahl der in der Bezirksregion Tiergarten Süd lebenden Personen ist seit der letzten Erhebung 2016 um ca. 7 Prozent gestiegen. Etwa 15.000 Menschen leben derzeit in der Bezirksregion Tiergarten Süd. Bei der Verteilung der Geschlechter ist das bereits vorhandene Ungleichgewicht geringfügig weitergewachsen. Im Vergleich zu 2016 sank der Anteil der Frauen von 46,3 Prozent (2016) auf 45,9 Prozent (aktuell). Die BZR Tiergarten Süd weist den niedrigsten Frauenanteil im gesamten Bezirk auf.

Abb. 3: Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020)



Der Planungsraum Großer Tiergarten ist größtenteils unbewohnt, da sich hier die 1.866.479 qm große Grünfläche Großer Tiergarten befindet. Auch der PLR Nördlicher Landwehrkanal ist teilweise unbewohnt oder weist eine niedrige EW-Dichte auf, da sich hier viele Botschaften und Vertretungen befinden. Am Einwohnerstärksten und mit der höchsten EW-Dichte sind die südlichen Planungsräume. Allerdings ist auch hier innerhalb eines Planungsraums die EW-Dichte sehr differenziert. So befinden sich Grünanlagen, Sport-, Gewerbe- oder Brachflächen mit einer geringen EW-Dichte neben dichten Wohnblöcken.





## 2.2 Altersstruktur

Tab. 2: Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW

Räumliche Ebene		Durchschnittsalter	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW*			Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW*		
			absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %	absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %
1101	Stülerstraße	43,6	341	9,9	35,9	719	20,9	- 1,4
1102	Großer Tiergarten	45,8	15	8,0	- 31,8	33	17,6	- 10,8
1103	Lützowstraße	43,2	686	13,3	- 0,4	955	18,5	12,0
1104	Körnerstraße	36,1	755	16,3	- 1,4	356	7,7	22,8
1105	Nördlicher Landwehrkanal	41,3	199	12,7	19,2	211	13,5	46,5
<b>11</b>	<b>Bezirksregion Tiergarten Süd</b>	<b>40,9</b>	<b>1 996</b>	<b>13,3</b>	<b>5,3</b>	<b>2 274</b>	<b>15,2</b>	<b>10,8</b>
01	Bezirk Mitte	39,0	59 483	15,4	9,8	49 228	12,8	3,9
00	Berlin	42,8	605 098	16,1	1,4	721 506	19,1	0,9

\* Erläuterungen zu den Tab. 2-5 siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 3: EW nach Altersgruppen – absolut

Räumliche Ebene		EW nach Altersgruppen absolut							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
1101	Stülerstraße	164	140	37	299	1 688	398	510	209
1102	Großer Tiergarten	6	6	3	13	88	39	26	7
1103	Lützowstraße	255	324	107	406	2 355	757	714	241
1104	Körnerstraße	250	384	121	557	2 493	465	297	59
1105	Nördlicher Landwehrkanal	83	86	30	99	878	180	173	38
<b>11</b>	<b>Bezirksregion Tiergarten Süd</b>	<b>758</b>	<b>940</b>	<b>298</b>	<b>1 374</b>	<b>7 502</b>	<b>1 839</b>	<b>1 720</b>	<b>554</b>
01	Bezirk Mitte	23 311	27 907	8 206	34 696	202 157	40 184	35 465	13 763
00	Berlin	226 223	291 703	87 172	266 927	1 694 924	481 040	505 885	215 621

Tab. 4: EW nach Altersgruppen – relativ

Räumliche Ebene		Anteil EW nach Altersgruppen in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
1101	Stülerstraße	4,8	4,1	1,1	8,7	49,0	11,6	14,8	6,1
1102	Großer Tiergarten	3,2	3,2	1,6	6,9	46,8	20,7	13,8	3,7
1103	Lützowstraße	4,9	6,3	2,1	7,9	45,6	14,7	13,8	4,7
1104	Körnerstraße	5,4	8,3	2,6	12,0	53,9	10,1	6,4	1,3
1105	Nördlicher Landwehrkanal	5,3	5,5	1,9	6,3	56,0	11,5	11,0	2,4
<b>11</b>	<b>Bezirksregion Tiergarten Süd</b>	<b>5,1</b>	<b>6,3</b>	<b>2,0</b>	<b>9,2</b>	<b>50,1</b>	<b>12,3</b>	<b>11,5</b>	<b>3,7</b>
01	Mitte	6,0	7,2	2,1	9,0	52,4	10,4	9,2	3,6
00	Berlin	6,0	7,7	2,3	7,1	45,0	12,8	13,4	5,7



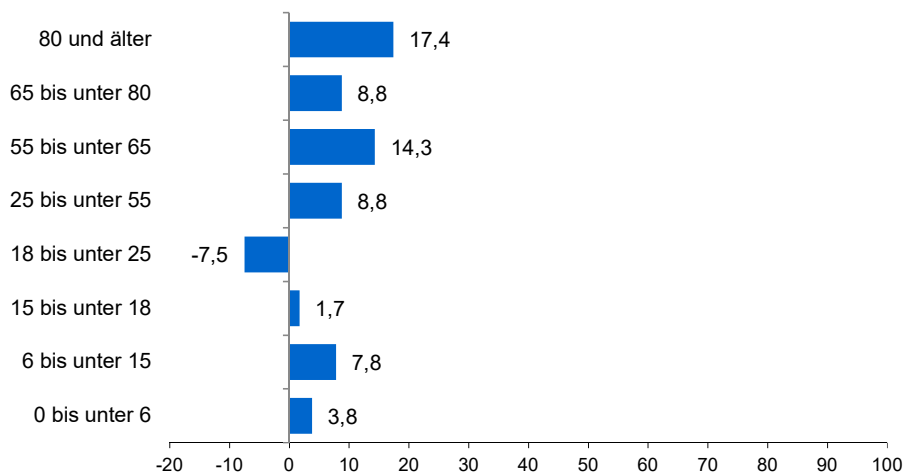
Tab. 5: Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen

Räumliche Ebene		Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
1101	Stülerstraße	36,7	38,6	23,3	- 11,5	19,2	4,7	- 10,1	29,0
1102	Großer Tiergarten	-	- 62,5	-	30,0	- 6,4	25,8	- 16,1	16,7
1103	Lützowstraße	3,2	- 2,7	- 1,8	- 18,8	- 0,5	5,0	14,2	5,7
1104	Kömerstraße	- 10,4	7,0	- 5,5	- 4,8	2,9	36,8	26,4	7,3
1105	Nördlicher Landwehrkanal	6,4	36,5	15,4	90,4	47,1	31,4	40,7	81,0
<b>11</b>	<b>Bezirksregion Tiergarten Süd</b>	<b>3,8</b>	<b>7,8</b>	<b>1,7</b>	<b>- 7,5</b>	<b>8,8</b>	<b>14,3</b>	<b>8,8</b>	<b>17,4</b>
01	Bezirk Mitte	9,7	11,1	6,0	- 1,8	9,0	17,4	- 2,0	23,3
00	Berlin	12,9	13,7	6,9	2,7	2,3	13,2	- 2,8	32,8

### Relativ hohes Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter liegt bei knapp 41 Jahren und entspricht damit in etwa dem bezirklichen sowie dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Sowohl das Durchschnittsalter, als auch der Anteil der Altersgruppen unterscheiden sich stark zwischen den Planungsräumen. Prozentual wuchs der Anteil der 80-Jährigen und älteren Menschen in der BZR Tiergarten Süd am deutlichsten. Es ist eine Zunahme von 17,4 Prozent zu verzeichnen. Der Anteil der 18- bis 25-Jährigen verringerte sich dagegen am stärksten im Vergleich zu der Erhebung vor 5 Jahren. Um 7,5 Prozent nahm der Anteil der jungen Erwachsenen in Tiergarten Süd ab. Diese Entwicklung ist auch in anderen Altersstufen wahrnehmbar. So sind die stärksten Zuwächse vor allem in den Altersgruppen der über 30-Jährigen zu verzeichnen. Diese Entwicklung verstetigt die Zunahme der älteren Bevölkerung in der BZR und spiegelt damit auch das gesamtstädtische Gefüge wieder.

Abb. 4: Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %



### Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.

## 2.3 Einwohner\*innen mit Migrationshintergrund \*

**\*Achtung:** Die Vergleichbarkeit der Daten zum Migrationshintergrund mit den Ständen vor 2014 ist methodisch bedingt nur eingeschränkt möglich (AFS BB). Daher fehlen die entsprechenden Vergleichswerte in den Tabellen. Erläuterung zur Verwendung des Begriffs Migrationshintergrund siehe Positionspapier der AG SRO.

Tab. 6: Migrationshintergrund

Indikator / Merkmal	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen <sup>4</sup> (%)	9 177	<b>61,2</b>	–	<b>53,9</b>	<b>35,0</b>
T4 Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	5 867	<b>39,2</b>	3,7	<b>34,4</b>	<b>20,6</b>
DA1 Einwohner*innen	14 985	<b>100</b>	7,5	<b>100</b>	<b>100</b>
DD1 Deutsche ohne Migrationshintergrund <sup>6</sup>	5 808	<b>38,8</b>	•	<b>46,1</b>	<b>65,0</b>
DE1 Deutsche mit Migrationshintergrund <sup>6</sup>	3 310	<b>22,1</b>	•	<b>19,4</b>	<b>14,4</b>

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

<sup>4</sup> Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

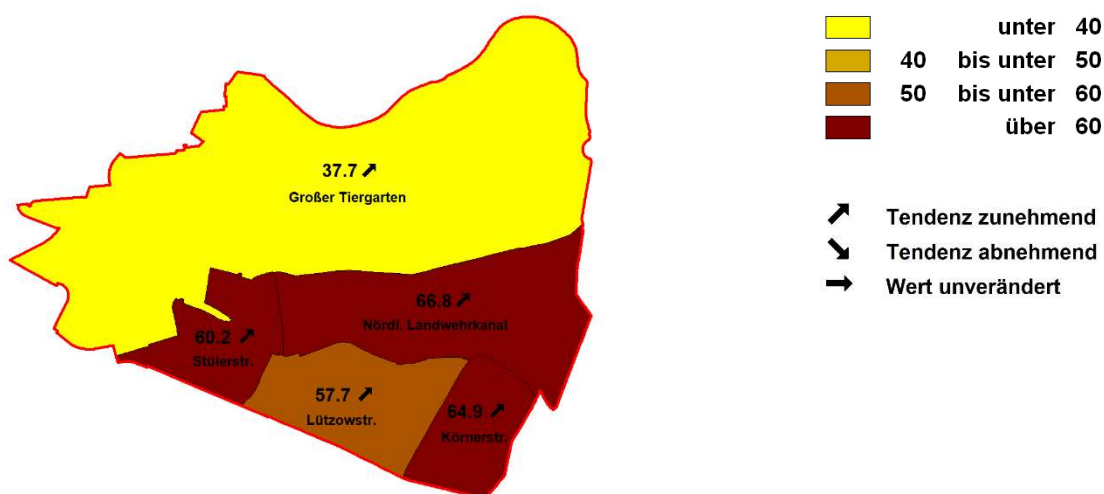
<sup>6</sup> Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen und Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

### Vielfalt ist Normalität

Diversität ist weiterhin ein prägendes und zentrales Merkmal der Bezirksregion Tiergarten Süd. Der Anteil deutscher Personen ohne Migrationshintergrund nimmt weiter kontinuierlich ab. Waren es 2012 noch 48,2 Prozent, so sank der Anteil 2016 auf 43,5 Prozent und liegt aktuell bei 38,8 Prozent. Diese Entwicklung stellt dabei kein außergewöhnliches Ausmaß dar oder beschreibt eine Ausnahme, sondern spiegelt vielmehr die Entwicklung in der gesamten Stadt wieder.

Abb. 5: Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %





## 2.4 Wanderungen

Tab. 7: Wanderungssaldo und -volumen

Indikator / Merkmal		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	166	1,1	- 2,2	0,2	0,5
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	- 39	- 5,1	- 10,6	- 3,6	- 1,2
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	5 366	35,8	- 0,7	30,8	24,5

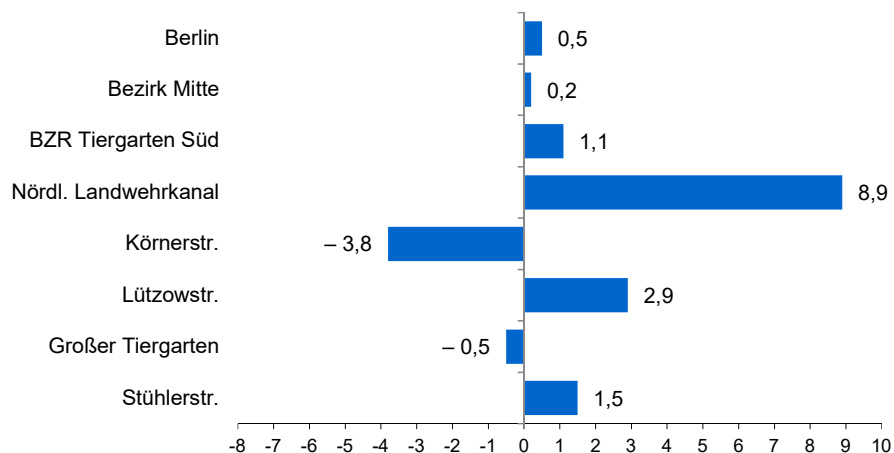
Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

### Leichter Wanderungsgewinn

Die Bevölkerung in der Bezirksregion Tiergarten Süd wächst. Diese Entwicklung spiegelt sich ebenso in den Zahlen der zugewanderten Personen wieder. So sind in den letzten Jahren zwar weniger Menschen als seit der letzten Erhebung in die Region eingewandert aber dennoch setzte sich der Trend des Zuzuges weiter fort. Auf der anderen Seite stellt man aber weiterhin die Tendenz fest, dass vor allem junge Familien die Bezirksregion verlassen. Ein Wanderungsverlust dieser Bevölkerungsschicht kann auf eine Abnahme der Attraktivität des Gebietes für Familien hinweisen. Dies kann auf die Ausstattung des Wohnumfeldes sowie insbesondere auf die Qualität der Angebote der sozialen Infrastruktur (Kindergärten, Grundschulen, etc.) zurückzuführen sein. Das Wanderungssaldo ist in allen Planungsräumen sehr unterschiedlich. Der PLR Nördlicher Landwehrkanal verzeichnet einen auffallend hohen Wanderungsgewinn, während der Wanderungsverlust im PLR Körnerstr. am höchsten ist.

Abb. 6: Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2)



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.



## 2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose

Tab. 8: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im **Prognoseraum Zentrum**

Prognosejahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Einwohner, gesamt
2020	7.305	8.378	2.141	8.363	63.697	12.668	10.896	5.223	118.671
2025	7.153	9.529	2.670	8.442	62.426	14.913	11.813	5.500	122.446
2030	6.746	9.431	2.817	8.477	61.662	15.028	13.979	5.143	123.283
Veränderung 2030 gegenüber 2020 in %	-7,65	12,57	31,57	1,36	-3,19	18,63	28,29	-1,53	3,89

Auszug Bevölkerungsprognose 2018-2030 – Mittlere Variante (Quelle: SenSW)

**Hinweis:** Die Berechnung der ursprünglichen Bevölkerungs-Prognose 2018-2030 basiert auf Werten mit 7 Nachkommastellen. Durch die Verwendung von gerundeten Zahlen (Einwohner) in der Tabelle weicht die Summe etwas ab und wurde auf die rechnerisch richtige Summe der gerundeten Zahlen korrigiert.

### Einwohnerzahl wird leicht wachsen

Es liegt eine Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum Zentrum vor. Dementsprechend können zumindest Trendentwicklungen für die BZR abgeleitet werden, wobei zu beachten ist, dass im Einzelnen auch spezifische Wanderungen oder Bauvorhaben die kleinräumliche Einwohnerentwicklung beeinflussen können.

Im Prognoseraum Zentrum wird die Anzahl der Menschen bis zum Jahr 2030 auf über 123.000 Personen steigen. Erwartungsgemäß wird bis 2025 die Einwohnerzahl stärker ansteigen als in der anschließenden Periode von 2025 bis 2030. Dennoch geht man im Vergleich zu der letzten Erhebung von einer Steigerung aus. 2016 wurde für das Jahr 2030 noch ein Rückgang prognostiziert.



### 3. Soziale Situation

#### 3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

Tab. 9: Gesamtindex Soziale Ungleichheit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
F5 Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index <sup>12</sup> auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS* 2019)	x	2+/-	•	x	x

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

12 Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;  
Dynamikindex: + positiv; - negativ; +/- stabil

\* MSS - Monitoring Soziale Stadt

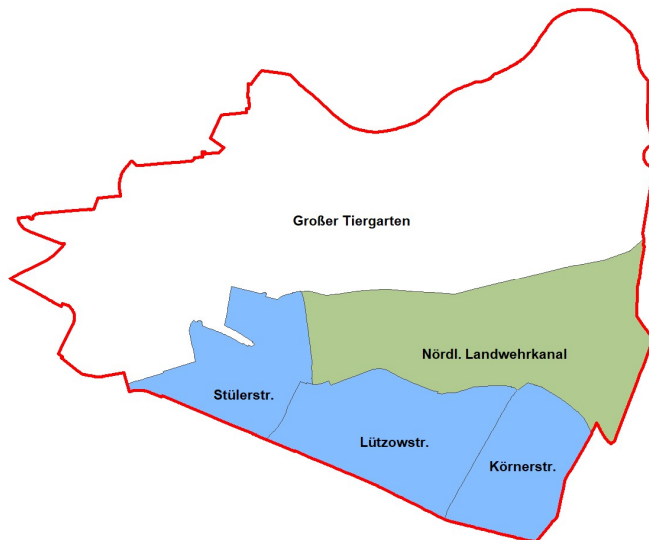
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

#### Mittlerer Statusindex dominiert

Der „Status-/Dynamik-Index“ gibt Hinweise auf die relative soziale Problemdichte in der Bezirksregion und die Entwicklungsrichtung der Veränderung der sozialen Problemlage in der BZR in den letzten 2 Jahren – jeweils im Vergleich zu den anderen Bezirksregionen.

Mit Blick auf die gesamtstädtische Sozialberichterstattung lebt der größte Anteil der Einwohner\*innen der BZR Tiergarten Süd in Gebieten mit mittlerem Statusindex.

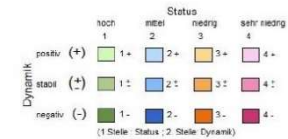
Abb. 7: Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019



#### Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019

Auf Ebene der Planungsräume (PLR)

Gebietsbezogene Überlagerung des Statusindex (4 Klassen) mit dem Dynamikindex (3 Klassen) auf Ebene der Planungsräume zum Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index) in 12 Gruppen.



Hinweis: Bei weiß gekennzeichneten PLR erfolgte keine Bewertung aufgrund der zu geringen Einwohnerzahl (EW < 300).

Status = Soziale Ausgangslage zu einem bestimmten Zeitpunkt (Statusindikatoren z. B. Arbeitslosigkeit, Transferbezug)

Dynamik = Veränderung des Status innerhalb eines Zeitraums

Datenquelle: Amt für Statistik BB, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Datenstand: 01.04.2020

### 3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Tab. 10: Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	4 979	<b>45,2</b>	8,2	<b>49,6</b>	<b>55,5</b>
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre <sup>5</sup> (%)	585	<b>5,3</b>	- 1,2	<b>6,5</b>	<b>5,9</b>

<sup>5</sup> Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

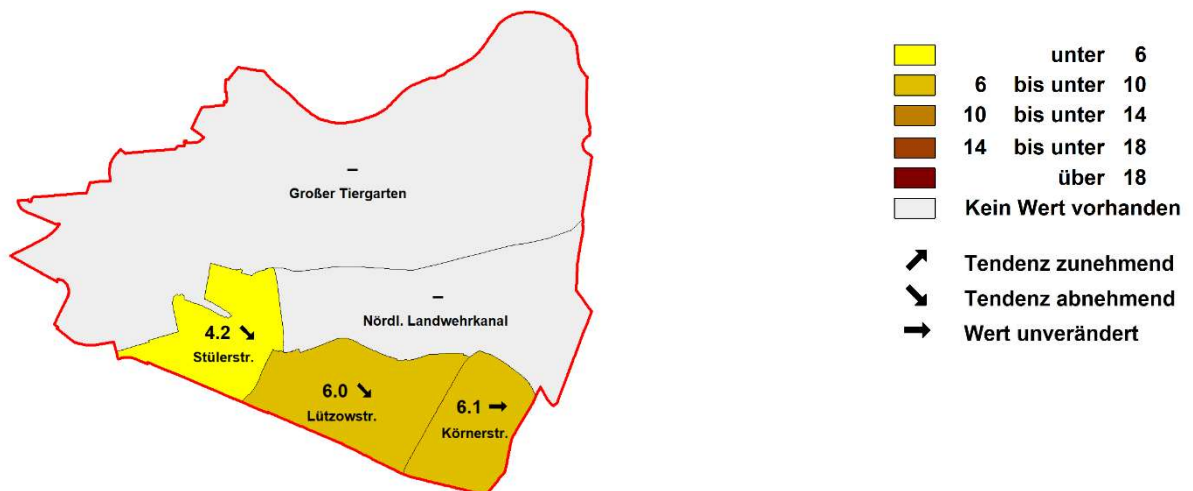
Erläuterung: SGB II Sozialgesetzbuch Zweites Buch  
SGB III Sozialgesetzbuch Drittes Buch

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

#### Relativ geringer Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter – positive Entwicklung

In der Bezirksregion Tiergarten Süd leben ca. 11.013 Personen im erwerbsfähigem Alter (15–65 Jahre), die theoretisch einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen könnten. Davon gehen tatsächlich 4.979 einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Das entspricht nicht ganz der Hälfte aller arbeitsfähigen Personen und liegt damit unter dem berlinweitem Wert von 55,5 Prozent. Diese Entwicklung wird auch anhand der Arbeitslosenzahlen deutlich. Im stadtweitem Vergleich ist der Anteil der Arbeitslosen Menschen in der BZR höher als der gesamtstädtische Durchschnitt. Allerdings hat sich die Zahl der Arbeitslosen Personen im Vergleich zu der letzten Erhebung 2016 um 1,2 Prozent verringert. Ob sich dieser Trend fortsetzt, muss bei der nächsten Erhebung geprüft werden.

Abb. 8: Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner\*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2)





### 3.3 Transferleistungsabhängigkeit

Tab. 11: Transferleistungsabhängigkeit

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre* (%) <sup>a</sup>	1 922	<b>15,1</b>	- 5,0	<b>20,9</b>	<b>15,9</b>

<sup>a</sup> 7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

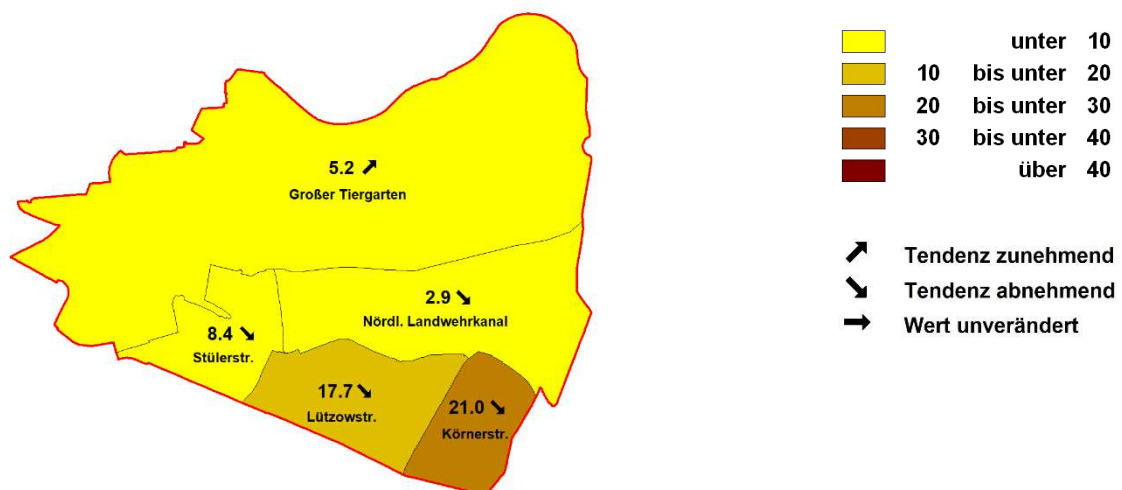
Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

#### Hohe Transferleistungsabhängigkeit

Seit der letzten Erhebung 2016 ist ein positiver Trend in der Bezirksregion Tiergarten Süd zu verzeichnen. Demnach ist der Anteil der Personen unter 65 Jahren, die Transferleistungen beziehen um 5 Prozent gesunken. Diese Entwicklung, die schon 2012 zu verzeichnen war, ermöglicht einen positiven Ausblick für die zukünftige Entwicklung. Nichts desto trotz ist der Anteil der Personen, die auf Transferleistungen angewiesen sind in Tiergarten Süd höher als im berlinweiten Vergleich. Dementsprechend ist die soziale Situation vieler Menschen in der BZR weiterhin von materieller Armut gekennzeichnet. Es handelt sich dabei nicht nur um ein sozialräumlich spezifisches, sondern um ein berlinweites Problem. Zwischen den Planungsräumen gibt es ein starkes Gefälle.

Abb. 9: Anteil Empfänger\*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohner\*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4)





### 3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 12: Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe <sup>5</sup> <sup>6</sup> (%)	.	.	.	.	.
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren <sup>8</sup> (%)	495	29,2	- 9,2	39,3	26,9
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	97	4,1	0,8	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	194	9,7	- 4,7	13,8	11,8

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner\*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

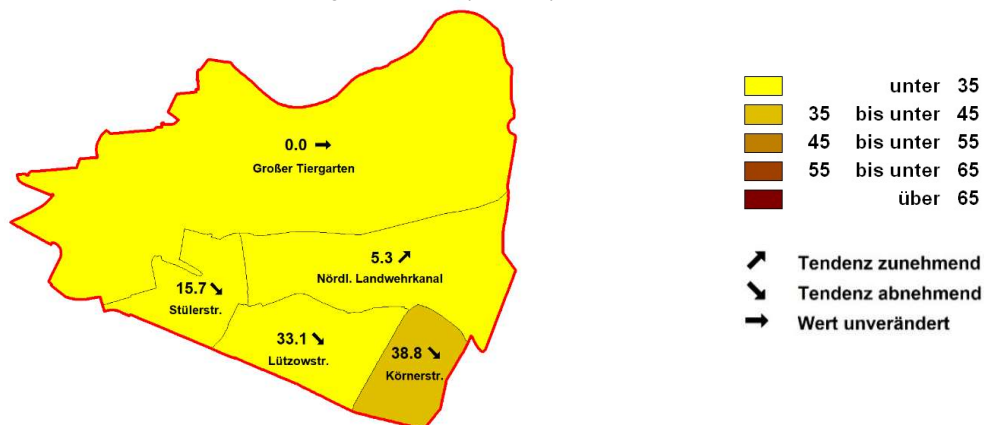
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

#### Kinder- und Jugendarmut zählen zu den drängenden Problemen

Der positive Trend der Abnahme der Transferleistungsbezieher in der Bezirksregion Tiergarten Süd spiegelt sich auch in der sozialen Situation von Kindern und Jugendlichen wieder. Im direkten Vergleich mit den Erhebungen aus dem Jahre 2016 sind bei fast allen untersuchten Indikatoren erfreuliche Entwicklungen zu beobachten. Lediglich beim Indikator E8 ist eine negative Entwicklung im Vergleich zu den Zahlen von 2016 zu erkennen. Trotz dieser positiven Entwicklung der letzten Jahre wächst in Berlin jedes dritte Kind bzw. Jugendlicher unter 15 Jahren in Transferleistungsabhängigkeit (Hartz IV) auf, so ist der gesunkene Anteil in Tiergarten Süd mit 29,2 Prozent immer noch höher als in der Gesamtstadt. Überdurchschnittlich hohe Armutsquoten bei Kindern und Jugendlichen finden sich in den Planungsräumen Lützowstraße und Körnerstraße; allerdings mit abnehmender Tendenz. Im Planungsraum Nördlicher Landwehrkanal ist dagegen ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Die Angaben zum Planungsraum Großer Tiergarten sind nicht aussagekräftig, da hier die Einwohnerzahl sehr gering ist.

Alleinerziehende tragen – und dies gilt bundesweit – aus mehreren Gründen das höchste Armutsrisiko. Der Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner\*innen unter 18 Jahren ist in Tiergarten Süd gesunken und liegt aktuell bei 9,7 Prozent. Dieser Wert liegt weiterhin unter dem bezirklichen bzw. berlinweiten Wert.

Abb. 10: Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger\*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner\*innen dieser Altersgruppe in % (KID D5)





### 3.5 Soziale Situation von Senior\*innen

Tab. 13: Soziale Situation von Senior\*innen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe <sup>9</sup> (%)	332	14,6	0,1	12,5	6,1

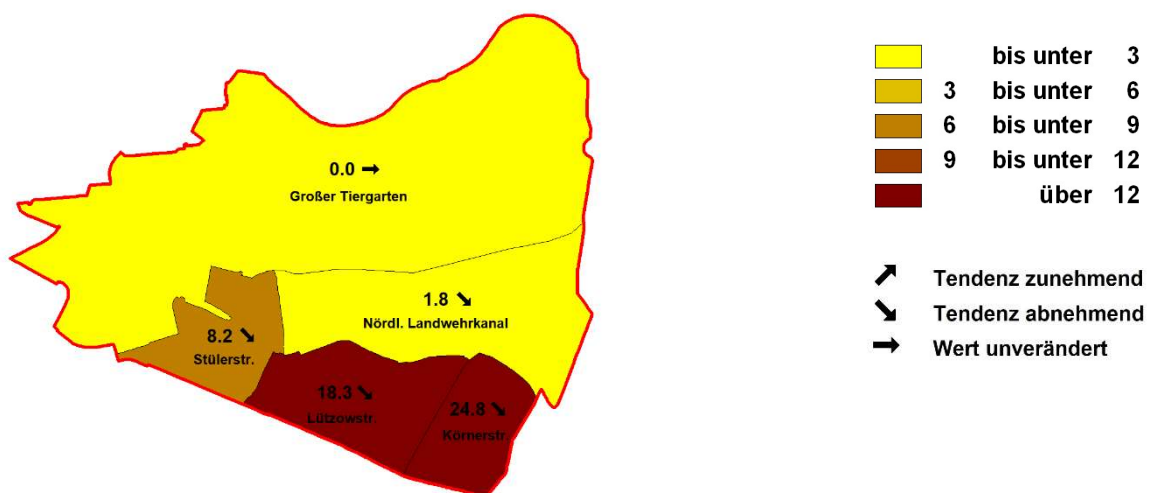
<sup>9</sup> Datenquelle: SenGPG

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

#### Hohe Abhängigkeit von Transferleistungen bei älteren Menschen

Auch wenn die Veränderungen im Vergleich zu der Erhebung von 2016 minimal sind (Zunahme von 0,1 Prozent), so setzt sich in der Bezirksregion Tiergarten Süd der negative Trend weiter fort. Als positiv kann in der Hinsicht gewertet werden, dass die Geschwindigkeit der Zunahme deutlich abgenommen (von 2012 bis 2016 betrug die Veränderung noch 3,5 Prozent) hat. Trotzdem liegt der Anteil älterer Menschen, die auf Transferleistungen angewiesen sind aktuell bei 14,6 Prozent und ist somit höher als der bezirkliche Anteil, der 12,5 Prozent beträgt. Noch besorgniserregender fällt der gesamtstädtische Vergleich aus. Tiergarten Süd hat in dieser Vergleichskategorie mehr als doppelt so viele ältere Menschen, die Transferleistungen beziehen. Die Angaben zu den Planungsräumen Großer Tiergarten und Nördlicher Landwehrkanal sind nicht aussagekräftig, da hier die Einwohnerzahl zu gering ist.

Abb. 11: Anteil Empfänger\*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner\*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6)





## 4. Bildungssituation

### 4.1 Vorschulische Bildung

Tab. 14: Vorschulische Bildung

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren <sup>3</sup> (%)	573	<b>65,6</b>	7,0	<b>63,0</b>	<b>64,7</b>
E1* Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–
E4* Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	–	–	–	–	–

<sup>3</sup> Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

\* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler\*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF.

Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler\*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler\*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

#### Hoher Anteil betreuter Kinder

Der Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderten Kindertagesstätten liegt über dem bezirklichen Durchschnitt und ebenso über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Indikator gibt Auskunft über die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze (Versorgungsquoten), Betreuungsumfang oder -qualität in der Bezirksregion zu.

Zu den anderen Indikatoren können aufgrund fehlender Daten keine Angaben gemacht werden.

### 4.2 Schulische Bildung

Tab. 15: Schulische Bildung

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E5* Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	360	<b>82,6</b>	– 9,1	<b>76,8</b>	<b>45,4</b>
E6* Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	239	<b>54,8</b>	–	<b>58,2</b>	–

\* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler\*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler\*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler\*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

**Über 82 % der Kinder sind nicht deutscher Herkunftssprache (Grundschule)**

Obenstehende Daten geben Auskunft über die Situation an den öffentlichen Grundschulen und müssen nicht unmittelbar mit dem Wohnort der Schüler\*innen korrespondieren.

Über 82 Prozent der Schülerschaft haben eine nichtdeutsche Herkunftssprache – diese Aussage lässt keine Rückschlüsse über ihre Staatsangehörigkeit zu. Für viele dieser Kinder besteht ein erhöhter Förderbedarf.

Gut 54 Prozent aller Kinder sind von den Lernmittelkosten befreit. Dies gibt einen Hinweis auf den hohen Anteil von transferleistungsabhängigen Schüler\*innen, da diese laut Lernmittelverordnung keinen Eigenanteil für Lernmittel erbringen müssen.

Im Vergleich mit den zuvor durchgeführten Erhebungen (2016 und 2012) lässt sich bei den beiden Indikatoren eine stark schwankende Tendenz herauslesen.

## 5. Gesundheitliche Situation

### 5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

Bis auf die Daten aus der Einschulungsuntersuchung (ESU) gibt es nur wenige kleinräumige Daten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung in Berlin. Es ist jedoch wissenschaftlich erwiesen, dass ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Lage und dem Gesundheitszustand besteht. Je besser die soziale Lage, desto besser der Gesundheitszustand.

Dies spiegelt sich auch in der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung in der Bezirksregion Tiergarten Süd wider. In einer einmaligen Auswertung von Abrechnungsdaten für das Jahr 2007 für ihren Basisbericht 2010/2011 konnte die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz ein seltenes Bild der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung unterhalb der Bezirksebene liefern. Insbesondere die sozial belasteten Planungsräumen Lützowstraße und Körnerstraße waren relativ stark belastet durch psychischen Erkrankungen und Krankheitsbilder, die in Abhängigkeit von Lebensstilfaktoren wie z.B. Ernährung verstärkt auftreten.<sup>1</sup>

Die Lebenserwartung ist ebenfalls stark an die soziale Lage gebunden. Bei einer Auswertung der Senatsverwaltung im Jahre 2009 lag die Lebenserwartung in Berlin für Frauen bei 82,2 Jahren<sup>2</sup>, für Männer bei 77,1 Jahren. In Mitte waren es 81,2 bzw. 75,5 Jahre. In der Bezirksregion Tiergarten Süd liegt sie mit 81,6 bei den Frauen und 76,2 Jahren bei den Männern etwas über dem bezirklichen Durchschnitt. Zwischen den vier bewohnten Planungsräumen gibt es nur kleine Unterschiede.

### 5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 16: Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E2*	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-
E3*	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-

\* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler\*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler\*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler\*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Zurzeit liegen keine aktuellen kleinräumlichen Daten aus den Einschulungsuntersuchungen vor. (QPK)

<sup>1</sup> Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Basisbericht 2010/2011

<sup>2</sup> Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Zur demografischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Morbidität, Mortalität, Pflegebedürftigkeit und Lebenserwartung



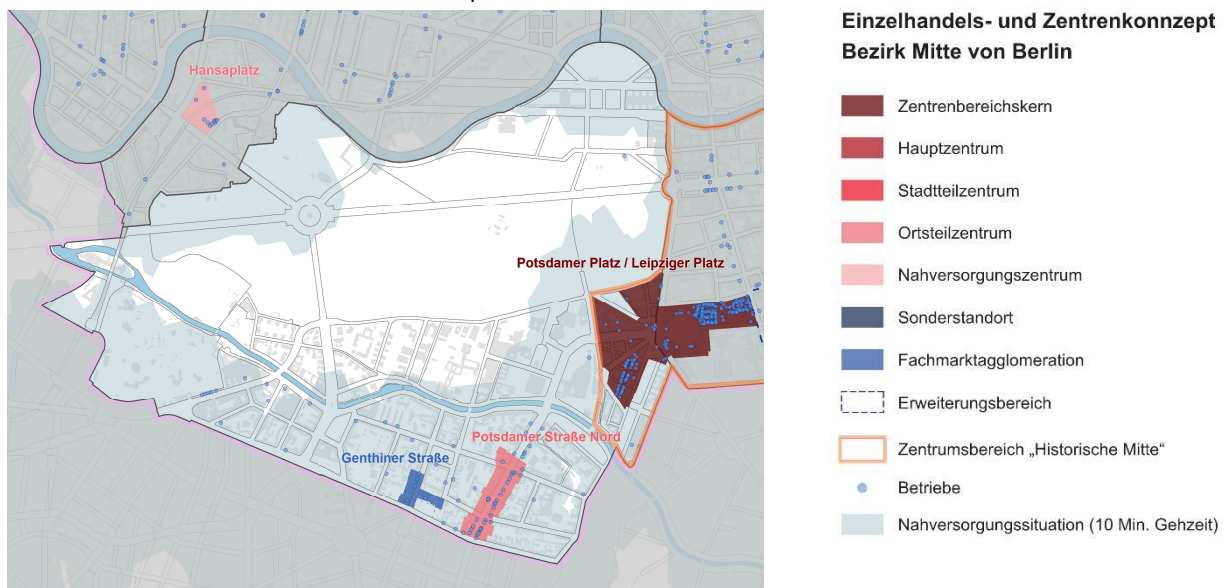
## 6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur

Die wirtschaftlichen Aktivitäten sind in und um die Potsdamer Straße konzentriert. Hier hat sich eine Vielzahl kleiner und größerer Unternehmen der Kreativwirtschaft angesiedelt. Im Gebiet Potsdamer Straße/Lützowstraße/Kurfürstenstraße sind zahlreiche Firmen der Medienwirtschaft ansässig, wobei sich der größte Teil von Unternehmen in Tiergarten Süd befindet.

In der Potsdamer Straße existiert eine funktionierende Standortgemeinschaft der Gewerbetreibenden, die IG Potsdamer Straße. Diese nimmt die Interessen der Händler und anderer Akteure wahr, initiiert und unterstützt Aktionen zur Steigerung der Attraktivität in und um der Potsdamer Straße.

Ein Teil der Unternehmen sind im Mediennetzwerk „mstreet“ organisiert. Sie pflegen Kooperationen und stärken den Medienstandort.

Abb. 12: Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Die im südwestlichen Bereich des Planungsraums Zentrum befindliche Bezirksregion Tiergarten Süd verfügt mit 112 Einzelhandelsbetrieben und rund 42.900 qm Verkaufsfläche im Verhältnis zu den Bezirksregionen Regierungsviertel und Alexanderplatz über eine geringere Verkaufsflächenausstattung. Von den zehn Bezirksregionen hat sich in Tiergarten Süd zwischen 2016 und 2019 die stärkste prozentuale Abnahme der Ausstattungsmerkmale (u.a. Anzahl der Einzelhandelsbetriebe, Gesamtverkaufsfläche) vollzogen. Diese rückläufige Veränderung begründet sich u.a. durch die Veränderungen in der Fachmarkttagglomeration Genthiner Straße (Schließung Möbelmarkt, Umstrukturierung bestehender Möbelmarkt) und die anstehende Umstrukturierung der Potsdamer Platz Arkaden. Zu den Standortbereichen in der Bezirksregion Tiergarten Süd zählen der Zentrumsbereichskern Potsdamer Platz/Leipziger Platz, das Ortsteilzentrum Potsdamer Straße Nord und die Fachmarkttagglomeration Genthiner Straße. Während der Zentrumsbereichskern Potsdamer Platz/Leipziger Platz eine Versorgungsfunktion für das Land Berlin, die Region und internationale Reisende einnimmt, verfügt das Ortsteilzentrum Potsdamer Straße primär über eine Versorgungsfunktion für die südliche Bezirksregion Tiergarten Süd sowie für Schöneberg Nord.

Die fußläufige Nahversorgungssituation in der Bezirksregion Tiergarten Süd kann als gut bewertet werden. Lediglich der Planungsraum Nördlicher Landwehrkanal erfährt in weiten Bereichen keine fußläufige Nahversorgung, ist jedoch vornehmlich durch das Botschaftsviertel geprägt, sodass aufgrund der geringen Wohnbevölkerung nur bedingt ein hinreichendes Potenzial zur Ansiedlung eines Nahversorgers besteht.

Weitere Informationen zum bezirklichen Einzelhandels- und Zentrenkonzept (2021) unter: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/staedtebauliche-planungen/einzelhandels-und-zentrenkonzept/>



## 7. Wohnsituation

Tab. 17: Wohnsituation

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	210	<b>25,2</b>	10,3	<b>10,2</b>	<b>6,5</b>
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	53	<b>6,4</b>	-2,7	<b>6,7</b>	<b>5,1</b>
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	8 010	<b>55,8</b>	6,0	<b>58,9</b>	<b>64,5</b>

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

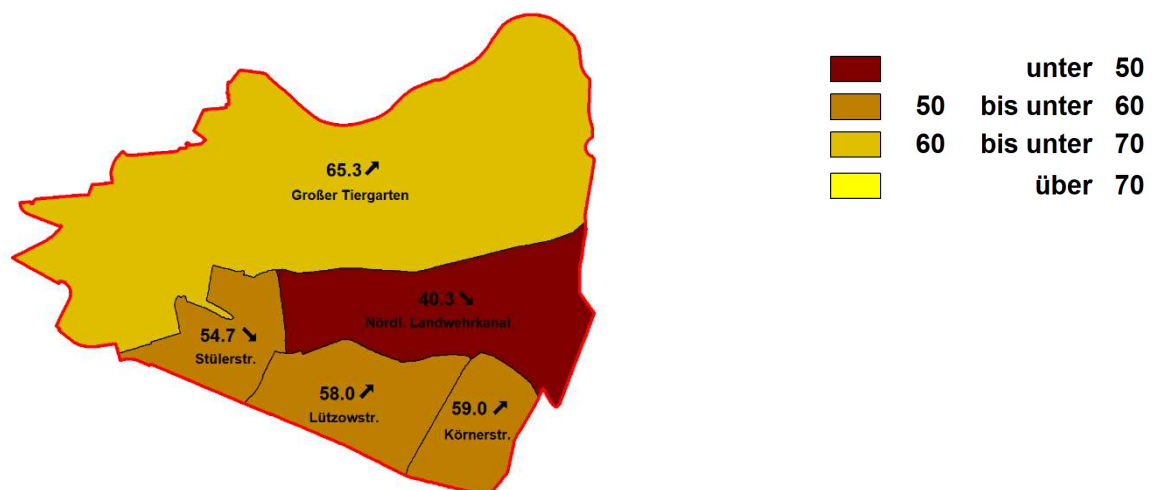
### Höchste Umwandlungsquote von Miet- in Eigentumswohnungen im Bezirk

Auf Ebene der BZR liegen keine Daten zu Anzahl, Größe und Ausstattung der Wohnungen vor.

Mehr als die Hälfte der Menschen leben mindestens 5 Jahre an ihrer Wohnadresse. Eine längere Wohndauer erhöht die Chancen auf die Bildung von Netzwerken. Im Vergleich zu den vorherigen Erhebungen in 2012 und 2016 lässt sich ein positiver Trend in dieser Kategorie feststellen. Betrug der Anteil der Menschen, die länger als 5 Jahre an derselben Adresse wohnten, 2012 noch 52 Prozent so sind es heute fast 56 Prozent.

Bemerkenswert ist die Entwicklung der Relation der Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen. Innerhalb der vergangenen fünf Jahre ist dieser Wert in der BZR Tiergarten Süd auf über 25 Prozent gestiegen. In der Folge ist im Betrachtungszeitraum jede vierte Mietwohnung (pro 1000 Bestandswohnungen) in eine Eigentumswohnung umgewandelt worden. Dies entspricht mittlerweile dem höchsten bezirklichen Wert im Vergleich der Bezirksregionen.

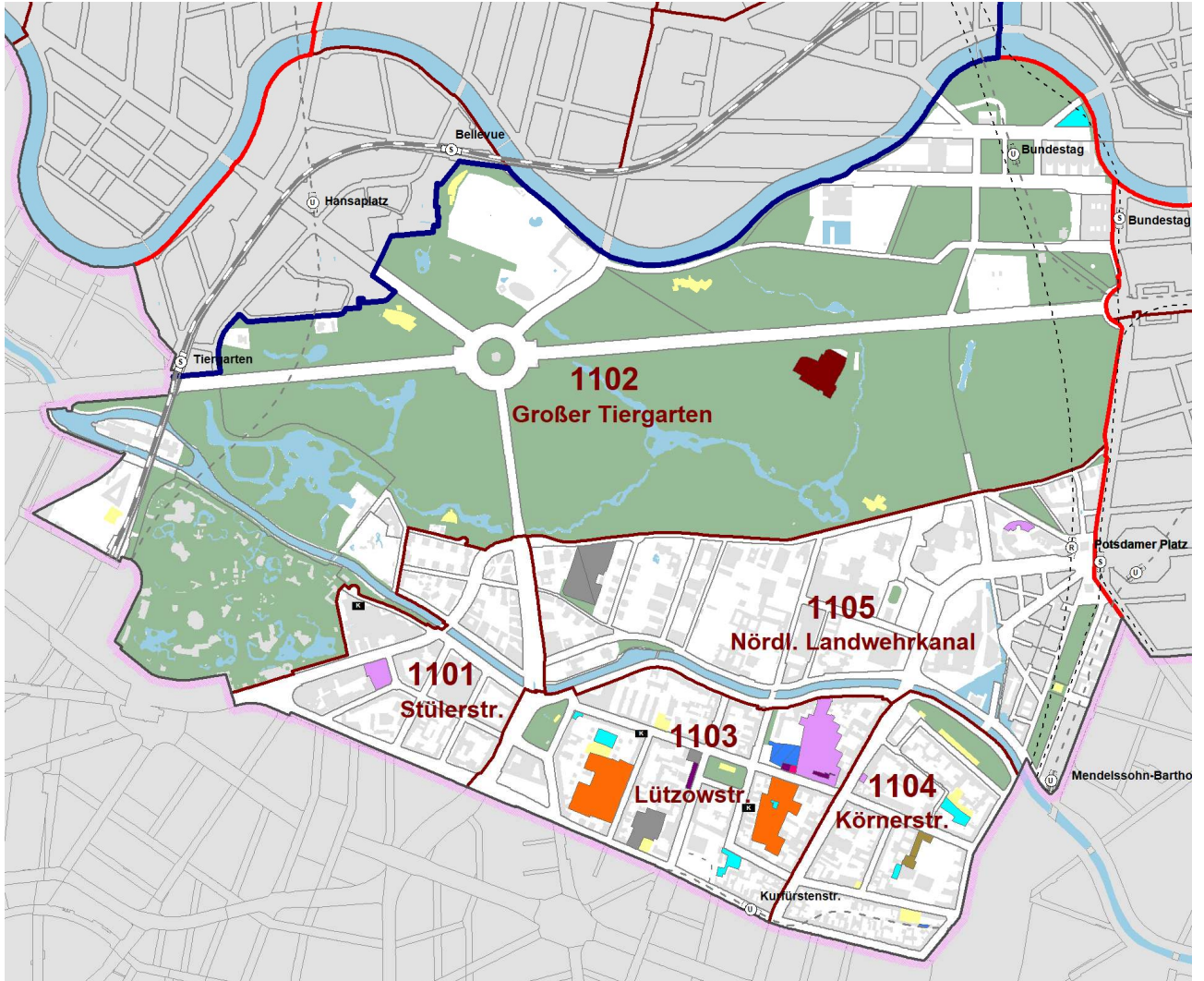
Abb. 13: Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1)





## 8. Soziale Infrastruktur

Abb. 14: Übersichtskarte Soziale Infrastruktur



KITA (ohne EKT)	Schule	Privatschule	Kultureinrichtung	Dienstgebäude	Spielplatz
Jugendfreizeiteinrichtung	Sonderschule	Berufliche Schule	Gesundheitseinrichtung	Sportanlage	Grünfläche
Elterninitiativ-KITA	sonstige schulische Einrichtung	Weiterbildungseinrichtung	Soziale Einrichtung	Bad	

Die Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur wurden über das Informationssystem für Infrastruktur und Standortplanung (ISIS) erfasst (Stand 31.12.2020).

Bezirksgrenze	Bezirksregion
Prognoseraum	Planungsraum



## Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick

Tab. 18: Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen

Einrichtungen	öffentlich	EKTs	freie Trägerschaft	private Trägerschaft	Gesamt
<b>Kindertagesstätten</b>		3	5	2	<b>10</b>
<b>Schulen und schulbezogene Einrichtungen</b>					<b>8</b>
_ Grundschulen	1			1	
_ Sekundarschulen / Gemeinschaftsschulen				2	
_ Gymnasien	1			1	
_ Sonderschulen					
_ Berufliche Schulen (OSZ)				2	
<b>Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen</b>					<b>4</b>
_ Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung			3		
_ Familienzentrum			1		
<b>Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren</b>					<b>1</b>
_ Wohnen					
_ Freizeit			1		
<b>Einrichtungen für besondere Zielgruppen</b>					<b>4</b>
_ Migranten					
_ Pflegebedürftige			1	1	
_ geschlechterspez. Angebote			1		
_ Behinderte					
_ soziale Probleme			1		
_ weitere Zielgruppen					
<b>Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend</b>			1		<b>1</b>
<b>Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen</b>					<b>1</b>
_ VHS					
_ MS					
_ Bibliotheken	1				
_ Kunst, Kultur, Geschichte					
<b>Gesundheitseinrichtungen</b>					<b>4</b>
_ Krankenhäuser			2	1	
_ Gesundheitseinrichtungen	1				
<b>Sporteinrichtungen</b>					<b>0</b>
_ allgemeine Sportanlagen inkl. Bäder/Freibäder					
<b>Weitere Einrichtungen</b>					<b>0</b>
<b>Grünflächen</b>	37				<b>37</b>
<b>Spielplätze</b>	16				<b>16</b>





## 8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

### 8.1.1 Kindertagesstätten

In der Bezirksregion befinden sich 5 Kita in freier Trägerschaft, 3 Eltern-Initiativ-Kita sowie 2 private Kita.

Tab. 19: Kindertagesstätten

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
1101	EKT Kids 2000	Katharina-Heinroth-Ufer 1	Kids 2000 e.V.	F	28	
1102	Kita des Deutscher Bundestages	Otto-von-Bismarck-Allee 2	Deutscher Bundestag	P	0	
1103	EKT Cocorico et Co e.V.	Kluckstr. 29	Cocorico e.V.	F	17	
1103	INA Kita Lützowstr. 61	Lützowstr. 61	INA.KINDER.GARTEN gGmbH	F	105	
1103	Kita Bahnhof	Lützowstr. 68	Vielfalt auf Augenhöhe gGmbH	F	25	
1103	AWO Kita Maulwurf	Lützowstr. 83-85	AWO Kreisverband Mitte e.V.	F	70	
1103	Kita Käpt'n Browser	Pohlstr. 87	Käpt'n Browser gGmbH	F	132	
1103	Kids Company	Lützowplatz 1	Kids Company	P	0	
1104	ASB Kita Bissingzeile	Bissingzeile 15-19	Orte für Kinder GmbH	F	109	
1104	Kita Stepping Stones	Lützowstr. 106	FRÖBEL Berlin gGmbH	F	149	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

In der Bezirksregion Tiergarten Süd befinden sich zusätzlich 7 Tagespflegestellen mit 35 Plätzen.

Weitere Informationen zu den Kitas unter: <https://kita-navigator.berlin.de/>

#### Einschätzung der Fachabteilung:

Die Betreuungsquote der 1- bis unter 3-Jährigen liegt in den BZR Tiergarten Süd bei 69,2% (Sollwert 70%) und ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Bei den 3- bis unter 6-jährigen Kinder liegt die Betreuungsquote bei 89,1% (Sollwert 90%) und ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Betreuungsquoten für 3- bis unter 6-jährigen Kinder sollen in den Folgejahren in allen Bezirksregionen auf mindestens 95% wachsen.

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung wird bis zum Jahr 2026 für die BZR Tiergarten Süd ein Mehrbedarf von 44 zusätzlichen Betreuungsplätze prognostiziert.

(Quelle: Kita-Entwicklungsplanung Berlin-Mitte 2021)



### 8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Abweichend von anderen sozialen Infrastruktureinrichtungen ist eine differenzierte Aussage auf Ebene der Bezirksregion bei Schulen nicht möglich.

Die Bevölkerungsprognose stellt die zukünftig erwartete Schulbevölkerung am Wohnort dar. Eine nur darauf aufbauende Bedarfsprognose würde eine Nachfrage beschreiben, die entstehen würde, wenn alle Schülerinnen und Schüler die öffentlichen Schulen ihres Bezirks besuchen. Als alleinige Grundlage wäre sie als Bedarfsplanung ungeeignet, da überbezirkliche Wanderungen (Schulwahl) nicht berücksichtigt werden. Zudem hat sie für die Schulnetzplanung der Grundschulen einen unzureichenden räumlichen Bezug, weil sie räumlich bezogen auf die LOR-Systematik erstellt wird und diese nicht kompatibel mit den Einschulungsbereichen ist, welche die maßgebliche räumliche Bezugsebene der Grundschulen ist.

Die bezirkliche Schulentwicklungsplanung erfolgt auf Grundlage von Einschulungsbereichen bzw. Schulplanungsregionen (Zusammenfassung von Einschulungsbereichen). Dafür wird ein Abgleich von Meldedaten und auch Wohnungsbauten (insbesondere tatsächlich stattfindende) mit den real im Einschulungsbereich vorhandenen Daten durchgeführt. Die Einschulungsbereiche sind flexibel und werden bei sich ändernden Rahmenbedingungen (Bedarfsänderung, Kapazitätsänderung) angepasst. Die Versorgungsanalyse der Schulplätze ist aufgrund der Datengrundlage Schulmonitoring und der Vergleichbarkeit mit anderen Infrastrukturarten, nur auf Ebene der PGR dargestellt.

Der Bezirk hat sich entschieden, die sog. „Sprenkel-Lösung“, also eine wohnortnahe Versorgung mit Grundschulplätzen in 10 Einschulungsbereichen, aufrechtzuerhalten. Diese Entscheidung, ermöglicht Eltern in der Regel die Wahl zwischen mehreren Grundschulen für ihre Kinder. Damit wird ein Wahlrecht der Eltern ermöglicht und eine bedarfsorientierte Diversifizierung des pädagogischen Angebotes unterstützt.

Die weiterführenden Schulen sind – im Gegensatz zu den Grundschulen – keinen Einschulungsbereichen zugeordnet, sondern beziehen sich auf den Gesamtbezirk. Entsprechende Wanderungsbewegungen der Schülerinnen und Schüler, auch über bezirkliche Grenzen, werden als Übergangsquote von den 6. zu den 7. Jahrgangsstufen erfasst und sind Bestandteil der Modellrechnung. Sollten sich die Aufnahme und Abgabe von Schülerinnen und Schülern zwischen den Bezirken verändern, so wird dies in den Übergangsquoten abgebildet.

In der Bezirksregion befinden sich 1 öffentliche Grundschule, 1 öffentliches Gymnasium, 1 private Grundschule, 2 private Gemeinschaftsschule und 1 privates Gymnasium, sowie 2 berufliche Schulen.

Tab. 20: Öffentliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
1103	Allegro-Grundschule	Lützowstr. 83-85	Bezirk	Ö	3	425	
1103	Französisches Gymnasium	Derfflingerstr. 7	Bezirk	Ö	5,5	805	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 21: Private Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
1103	Ecole Voltaire (Grundschule)	Kurfürstenstr. 53		P		282	
1104	Internationale Lomonossow-Schule Berlin (Gemeinschaftsschule)	Genthiner Str. 20	Interkulturelle pädagogische Gesellschaft MITRA e.V.	P		210	
1105	Canisius-Kolleg (Gymnasium)	Tiergartenstr. 30-31	Jesuitenorden und der Ignatianischen-Schüler-Gemeinschaft in der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ)	P		873	Angabe entspricht der Gesamtschülerzahl des Canisius-Kolleges
1105	Canisius-Kolleg (Integrierte Sekundarschule)	Tiergartenstr. 30-31	Jesuitenorden und der Ignatianischen-Schüler-Gemeinschaft in der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ)	P		873	Angabe entspricht der Gesamtschülerzahl des Canisius-Kolleges

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



Tab. 22: Berufliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
1104	Maskenbildnerschule Hasso von Hugo GmbH	Lützowstr. 105		P			
1104	BBA-Akademie für Immobilienwirtschaft e.V.	Lützowstr. 106		P			

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen zu den Schulen unter: [www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis](http://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis)

### 8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

Tab. 23: Relation Plätze – Jugendfreizeiteinrichtungen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	188	7,2	2,7	5,8	7,3

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 24: Jugendfreizeiteinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1103	Kiez-Zentrum Villa Lützow	Lützowstr. 28	FIPP e.V.	F	80	
1103	Queeres Jugendzentrum	Lützowstr. 28	FIPP e.V.	F	58	
1104	Jugendtreff Pohl 11	Pohlstr. 11	Stadtteilverein Tiergarten e.V.	F	52	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen und Angebote unter: [www.kiezatlas.de](http://www.kiezatlas.de)

#### Einschätzung der Fachabteilung:

Der Versorgungsgrad in der Bezirksregion liegt unter Berücksichtigung der Verteilung überregionaler Plätze bei 46 Prozent. Werden die Ausstattungsstandards von Jugendfreizeitstätten analog der Arbeitsgemeinschaft Berliner öffentliche Jugendhilfe (AG BöJ) zur Grundlage genommen (Ausstattung Personal und Sachmittel, Platzzahlen, Angebotsstunden), beträgt der Versorgungsgrad nur noch 19%.

Die Sanierung und Vergrößerung des Kiez-Zentrum Villa Lützow, Lützowstraße 28, mit Mitteln der Sozialen Stadt, wurde im Jahr 2019 abgeschlossen. Das Kiez-Zentrum Villa Lützow mit dem Familienzentrum, dem Mehrgenerationenhaus, dem Familiengarten und dem Gemeinschaftsgarten sowie dem Kindertreff und dem Queeren Jugendzentrum Mitte befindet sich seit Dezember 2018 im Milieuschutzgebiet Tiergarten Süd und trägt damit wesentlich zur Entwicklung der Infrastruktur bei. (Jugendamt)



Tab. 25: Jugendsozialarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1103	Schulsozialarbeit an der Allegro GS	Lützowstr. 28	FIPP e.V.	F		Schulsozialarbeit
1103	Allegro Grundschule	Lützowstr. 83-85	Stadtteilverein Tiergarten e.V.	F		Schulsozialarbeit
1103	MoJa , mobiles Angebot Sozialarbeit in Tiergarten Süd	Lützowstr. 28	Stadtteilverein Tiergarten e.V.	F		
1104	Jugendtreff Pohl 11	Pohlstr. 11	Stadtteilverein Tiergarten e.V.	F		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 26: Familienzentrum

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1103	Familienzentrum Villa Lützow	Lützowstr. 28	Kidz e.V.	F		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

## 8.2 Einrichtungen für Senior\*innen

Tab. 27: Angebote für Senior\*innen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
1103	Nachbarschaftstreff Lützow 27	Lützowstr. 27	Stadtteilverein Tiergarten e.V.	F	Begegnungsstätte

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

### Einschätzung der Fachabteilung:

In dieser BZR leben auffallend viele ältere Migrantinnen und Migranten aus den ehemaligen GUS-Staaten. Viele Menschen beziehen Grundsicherung im Alter, benötigen Unterstützung im Haushalt oder sind pflegebedürftig. Hier hat der Nachbarschaftstreff, der vom Stadtteilverein Tiergarten e.V. in der Lützowstr. 27 betrieben wird, eine wichtige Funktion für die Zielgruppe inne. Unter anderem organisiert der Stadtteilverein einen Runden Tisch zur Senior\*innenarbeit. Eine bezirkliche Förderung ermöglicht die Erweiterung der bereits vorhandenen Angebote für einen seniorenfreundlichen Stadtteil im Nachbarschaftstreff und am Standort des Kiez-Zentrums Villa Lützow. (Amt für Soziales)

## 8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen

Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund:

In der Bezirksregion gibt es keine Einrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund(Stand 31.12.2020).

Tab. 28: Angebote für Pflegebedürftige

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1103	Pro Seniore - Krankenhaus Genthiner Straße	Genthiner Str. 24-28	Pro Seniore Krankenhaus Genthiner Straße GmbH	P	173	Pflegeeinrichtung
1103	Pflege & Wohnen Elisabeth Johannesstift Diakonie	Lützowstr. 24	Johannesstift Diakonie	F	112	Pflegeeinrichtung

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

### Einschätzung der Fachabteilung:

Amt für Soziales: Die Einschätzung erfolgt in Zusammenhang mit Senioreneinrichtungen (siehe 8.2 ).



Tab. 29: Geschlechter spezifische Angebote

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1103	Drogennotdienst Berlin e.V. - Frauentreff Olga	Kurfürstenstr. 40	Drogennotdienst Berlin e.V.	F		Einrichtung für drogenkranke und/oder sich prostituierende Frauen

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: [www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/](http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/)

Angebote für Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung:

Die Jahresstatistik „Menschen mit Behinderungen“ des LAGeSo weist Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung in den Bezirksregionen aus. Der durchschnittliche Anteil schwerbehinderter Menschen (GdB=>50 Prozent) an der Bevölkerung von Berlin Mitte betrug 2019 9,0 Prozent. In der Bezirksregion Tiergarten Süd beträgt der Anteil der als schwerbehindert anerkannten Personen 9,9 Prozent. (Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderungen)

Weitere Informationen zu ausgewählten Schwerpunkten, wie Lebensweltlich orientierte Räume, Merkzeichen, Behinderungsart und Staatsangehörigkeit auf der Internetseite der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung unter: [www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/](http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/)

Tab. 30: Angebote für Menschen mit sozialen Problemen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1103	Drogennotdienst Berlin e.V. - Frauentreff Olga	Kurfürstenstr. 40	Drogennotdienst Berlin e.V.	F		Einrichtung für drogenkranke und/oder sich prostituierende Frauen

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

## 8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Tab. 31: Einrichtungen der Stadtteilarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
1103	Nachbarschaftstreff Lützowstr. 27	Lützowstr. 27	Stadtteilverein Tiergarten e. V.	F	Begegnungsstätte
1103	Kiez-Zentrum Villa Lützow	Lützowstr. 28	FIPP e.V.	F	Mehrgenerationenhaus

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

### Einschätzung der Fachabteilung:

Das Kiez-Zentrum Villa Lützow steht nach seiner Eröffnung dem Stadtteil als zentrale Nachbarschaftseinrichtung und Mehrgenerationenhaus zur Verfügung und wird noch zusätzlich in seiner Bedeutung durch die Verortung der Stadtteilkoordination gestärkt. (SPK)



## 8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

Volkshochschule:

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden, die VHS ist jedoch durch Kooperationen mit sozialraumorientierten Angeboten in der BZR vertreten (Stand 31.12.2020).

Weitere Informationen unter: [www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/](http://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/)

Musikschule:

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden, die Musikschule ist jedoch durch Kooperationen mit sozialraumorientierten Angeboten in der BZR vertreten (Stand 31.12.2020).

Weitere Informationen unter: [www.berlin.de/musikschule-mitte/](http://www.berlin.de/musikschule-mitte/)

Tab. 32: Bibliotheken

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Medien-einheiten	Besonderheiten
1103	StB Tiergarten Süd	Lützowstr. 27	Bezirk	Ö	15.271	Standortbibliothek
1103	INA Kita	Lützowstr. 61	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter [www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de](http://www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de)

Kunst, Kultur und Geschichte:

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2020).

Weitere Informationen unter:

[www.kultur-mitte.de](http://www.kultur-mitte.de) / [www.kunst-im-stadtraum.berlin](http://www.kunst-im-stadtraum.berlin) / [www.mittmuseum.de](http://www.mittmuseum.de) / [www.mik.berlin](http://www.mik.berlin) / [www.bildungsverbuende-mitte.berlin](http://www.bildungsverbuende-mitte.berlin)

### Einschätzung der Fachabteilung:

Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte: Neben den berlin- und bundesweit bekannten Kultureinrichtungen existieren in dieser BZR zwar keine bezirklichen Kultureinrichtungen, dafür insbesondere zwei traditionsreiche Kunstvereine. Die beiden traditionsreichen Kunstvereine: Förderkreis Kulturzentrum Berlin e.V. (Haus am Lützowplatz) und der Verein Berliner Künstler e.V. Genannt werden sollte ebenso das „Schwule Museum“ in der Lützowstraße. In der BZR haben sich in den letzten Jahren eine Vielzahl an international renommierten Kunstgalerien angesiedelt, die der Region kulturelle Anziehungskraft verleihen.

Das Sachgebiet Stadtkultur entwickelt regelmäßig Kunstprojekte im Stadtraum und unterstützt Künstler\*innen bei der Umsetzung eigener Vorhaben im Stadtraum. In dieser BZR besteht großes Potenzial für die Förderung dieser künstlerischen Praxis bspw. am Kulturforum (Matthäikirchplatz), Lützowplatz oder Tiergarten.

Das Sachgebiet Geschichte und Erinnerungskultur mit Sitz im Mitte Museum, Pankstraße 47 (Planungsraum 3203 Humboldthain Nordwest) ist zuständig für die gesamte Geschichtsarbeit (auch museumsübergreifend) im Bezirk. Darüber hinaus ist das Mitte Museum das einzige regionale Museum zur Stadtgeschichte im Bezirk Mitte.

(Amt für Weiterbildung und Kultur)



## 8.6 Gesundheitseinrichtungen

Tab. 33: Krankenhäuser

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1101	Franziskus-Krankenhaus	Budapester Straße 15-19	Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth GmbH	G	185	Chirurgie, Innere Medizin, Urologie
1103	Elisabeth Klinik	Lützowstraße 24-26	Elisabeth Klinik Krankenhausbetriebs gGmbH	G	169	Chirurgie, Innere Medizin, plastische Chirurgie
1105	AugenLaserZentrum EuroEyes Berlin	Bellevuestraße 5	Augen-Laser-Zentrum-Berlin GmbH	P	1	Augenheilkunde

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Tab. 34: Gesundheitseinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
1104	Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit (STI/HIV)	Potsdamer Str. 65	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe:

Die Versorgung der Bezirksregion erfolgt überregional (Stand 31.12.2020).

### Einschätzung der Fachabteilung:

Die Versorgungssysteme Sucht und Psychiatrie sind mit wenigen Ausnahmen (einige Angebote im Bereich Illegale Drogen) weitestgehend regionalisiert. Die Berliner Bezirke sind dementsprechend gemeindepsychiatrisch organisiert und strukturiert. Der Bezirk Mitte stellt also als Gesamtbezirk die vorrangigste Planungseinheit dar.

Die Qualität der Vernetzung und Kooperation kann im Gegensatz zur somatischen Versorgung als sehr gut bezeichnet werden. (QPK)

## 8.7 Sporteinrichtungen

(gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

In der Bezirksregion Tiergarten Süd gibt es keine Sportanlagen. Auch die vorhandenen Schulsportanlagen haben keine besondere Bedeutung für den Vereinssport. (Stand 31.12.2020).

### Einschätzung der Fachabteilung:

Aus Sicht der Fachabteilung ist diese Region wegen der nicht vorhandenen kommunalen Standorte unterversorgt. (Schul- und Sportamt)

## 8.8 Weitere Einrichtungen

Tab. 35: Weitere Einrichtungen

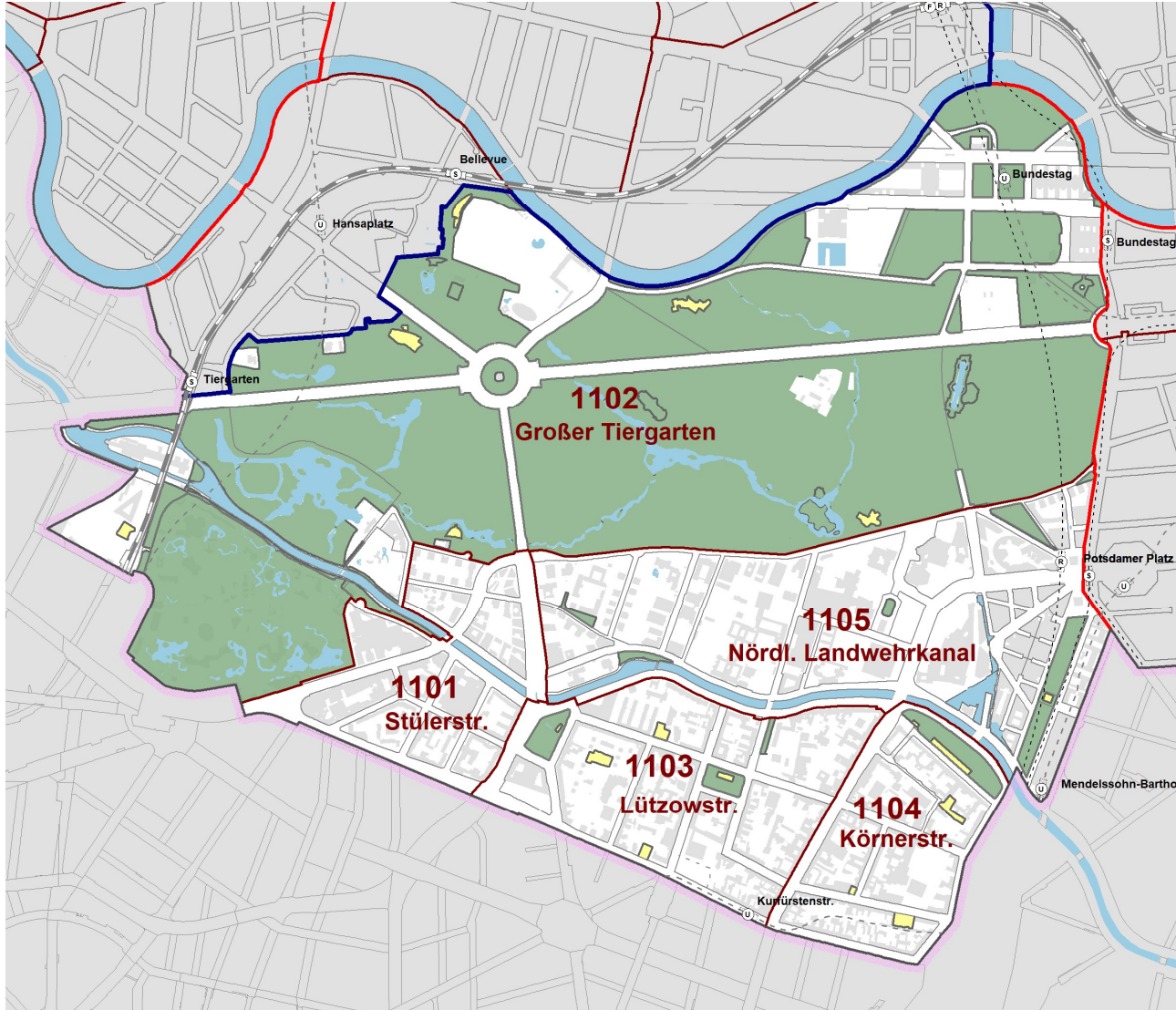
PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
1102	SGA - FA-Leitung, Inspektion, Revier 1	Straße des 17. Juni 31	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



## 9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Abb. 15: Übersichtskarte Grünflächen und Spielplätze



- |  |   |   |
|--|---|---|
|  Spielplatz |  Bezirksgrenze |  Bezirksregion |
|  Grünfläche |  Prognoseraum  |  Planungsraum  |





## 9.1 Grün- und Freiflächen

Entsprechend des Grünflächeninformationssystems (GRIS) sind die in der untenstehenden Tabelle genannten Grünflächen in der Bezirksregion Tiergarten Süd für die öffentliche Nutzung gewidmet. Angaben zu Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Im Rahmen der Darstellung der derzeitigen Versorgungslage für den Indikator Öffentliche Grünanlagen – Relation der Fläche (qm je Einwohner\*in) sind die Flächeninhalte der zeichnerisch erfassten Flächen entsprechend Abbildung 12 eingeflossen. Die Angaben der Pflegefläche aus dem GRIS (siehe Tabelle) wurden nicht zur Ermittlung des Indikatorwertes herangezogen.

Zur Berechnung der Kennwerte des Indikators öffentliche Grünanlagen sind entsprechend § 1 des Gesetzes zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen vom 24. November 1997 auch die Flächen aller Spielplätze zu berücksichtigen, da diese auch Grünanlagen im Sinne des Grünanlagengesetz sind. Angaben zu den Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Eine Kategorisierung in wohnungsnah und siedlungsnah Grünanlagen und minimale Flächengrößen, entsprechend der Ausführungen des Landschaftsprogramms Berlin, liegen nicht zu Grunde.

Tab. 36: Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut in qm	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A4 Öffentliche Grünanlage <sup>1</sup> – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2 006 428	<b>133,9</b>	- 29,3	<b>14,2</b>	<b>16,1</b>

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 37: Öffentliche Grünanlagen

PLR	Objekt-Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
1102	2101	Spreeuferpromenade am Paul-Löbe-Haus	3.934	
1102	2126-1	Großer Tiergarten	1.657.528	Pflegefläche abzüglich zweier Teilflächen von 9117 qm (Moabit Ost), Gartendenkmal
1102	2126-9	Großer Tiergarten - Sinti und Roma	0	externe Pflege durch Stiftung (1.867 qm) Gartendenkmal
1102	2126-11	Großer Tiergarten - Venusbecken	4.891	Gartendenkmal
1102	2126-12	Großer Tiergarten - Rosengarten	3.767	Gartendenkmal
1102	2126-13	Großer Tiergarten Formalgarten	1.562	Gartendenkmal
1102	2126-14	Großer Tiergarten - Luiseninsel	6.831	Gartendenkmal
1102	2126-15	Großer Tiergarten - Steppengarten	2.255	Gartendenkmal
1102	2126-16	Großer Tiergarten - Steingarten	824	Gartendenkmal
1102	2129	Großer Tiergarten Nordwest	28.095	Gartendenkmal
1102	2167	Lichtensteinallee	728	
1102	2217	Müller-Breslau-Str. Ufer	927	
1102	2427-1	Katharina-Heinroth-Ufer	6.980	
1102	2427-2	Gartenufer	4.037	
1102	2440-1	Platz der Republik	41.773	
1102	2440-2	Platz der Republik	40.663	
1102	2535	Spreebogenpark	55.700	
1102	2544-1	Zoo-Verbindungsweg	8.769	
1102	2544-2	Schleuseninsel	2.426	
1102	2546-1	Bundesforum	13.076	



PLR	Objekt-Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
1102	2571	Spreeuferpromenade Bettina-von-Arnim-Ufer	3.969	
1102	2586-1	Corneliusufer	1.510	
1103	2162-1	Lützowplatz	10.723	Gartendenkmal
1103	2164	Kluckstr. 1-17	1.697	
1103	2165	Magdeburger Platz	7.180	
1104	2163-1	Am Karlsbad 18	19.472	
1105	2019	Potsdamer Platz zw. Eichhornstr. u. Reichpietschufer	255	
1105	2061-1	Potsdamer Platz Areal Urbane Gewässer	8.054	
1105	2061-2	Potsdamer Platz Areal Urbane Gewässer	1.055	
1105	2061-3	Potsdamer Platz Areal Urbane Gewässer	650	
1105	2061-4	Potsdamer Platzareal Urbane Gewässer	717	
1105	2115	Lennestr. Ecke Ebertstr.	953	
1105	2168-1	Köbisstr.	2.463	
1105	2171	Calandrelli-Anlage	3.299	
1105	2187-1	Matthäikirchplatz	1.341	Ensemble
1105	2533-1	Tilla-Durieux-Park	23.808	
1105	2534	Henriette-Hertz-Park	8.715	

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus der Datenbank des SGA-GRIS übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Besonderheiten wurden auf der Basis der aktuellen Denkmalkarte sowie weiteren Informationen ergänzt.

**Einschätzung der Fachabteilung:**

Die im Bezirksregionenprofil angewendete statistische Betrachtungsweise lässt nur bedingte Aussagen hinsichtlich der tatsächlichen Versorgung mit Grün- und Freiflächen der Bevölkerung zu. Bei der Betrachtung der Versorgungslage ist neben der quantitativen Betrachtung auch die räumliche Verteilung der Grünanlagen ausschlaggebend. Weiterhin müssen qualitative Aspekte Berücksichtigung finden.

Eine detaillierte fachliche Analyse zur Versorgung mit öffentlichen Freiraum erfolgt für den Bezirk Mitte im Landschaftsentwicklungsplan. Im Rahmen der Erarbeitung des Landschaftsentwicklungsplanes wurde eine Versorgungsanalyse für den Bezirk Mitte erstellt. Diese Methode wurde vom Bezirksamt am 10.07.2018 beschlossen (BA-Vorlage 405/2018). Die Analyse wird jährlich fortgeschrieben.

Die tatsächliche Versorgungslage einer Bezirksregion mit öffentlichem Freiraum ist den Ergebnissen der Versorgungsanalyse Freiraum Bezirk Mitte zu entnehmen.

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/versorgungsanalyse-freiraum-bezirk-mitte-737123.php>

(Umwelt- und Naturschutzamt)

**9.2 Spielplätze**

Tab. 38: Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A5 Öffentliche Spielplätze <sup>2</sup> – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	15 095	1,0	- 0,0	0,6	0,6

<sup>2</sup> Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)



Tab. 39: Öffentliche Spielplätze

PLR/SpVE	Objekt-Nummer	Spielplatz	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
1102	2126-3	Großer Tiergarten - Oswald-Schumann-Kispi	933	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
1102	2126-4	Großer Tiergarten - Maienspielplatz	1.185	Kleinkinderspielplatz; Gartendenkmal
1102	2126-5	Großer Tiergarten - Lutherbrücken-Kispi	3.121	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
1102	2126-6	Großer Tiergarten - Luiseninsel-Kispi	2.150	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
1102	2126-8	Großer Tiergarten - Bartningallee	2.040	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
1103A	2334	Lützowplatz	231	Kleinkinderspielplatz
1103A	2361	Magdeburger Platz	791	Allgemeiner Spielplatz
1103A	2365	Lützowstr. 61 - 63	2.420	Spielplatz für ältere Kinder / Jugendliche
1103A	2382	Kurfürstenstr. 51	1.279	Allgemeiner Spielplatz
1103A	2562	Lützowstr. 43, An der Pumpe	1.713	Allgemeiner Spielplatz
1104A	2163-2	Am Karlsbad, Spielplatz I	2.578	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel
1104A	2163-3	Am Karlsbad Spielplatz II	225	Kleinkinderspielplatz
1104A	2346	Pohlstr. 9 - 19	2.280	Allgemeiner Spielplatz
1104A	2366	Bissingzeile 15	2.305	Allgemeiner Spielplatz
1104A	2531	Körnerstr. / Pohlstr.	423	Kleinkinderspielplatz
1105B	2533-2	Tilla-Durieux-Park	645	Allgemeiner Spielplatz mit Groß-Wippen

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus dem Grünflächeninformationssystem des SGA (GRIS) übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Spielplatzart wurde aus dem letzten BZRP 2016 übernommen, da sie nicht mehr im GRIS erfasst wird.

#### Einschätzung der Fachabteilung:

Die Bezirksregion hat eine sehr gute Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen. Der geforderte Mindestbedarf nach Berliner Kinderspielplatzgesetz ist hier mit über 80% gedeckt. Detailliertere Angaben finden sich im bezirklichen Spielplatzentwicklungsplan des Umwelt- und Naturschutzamts in seiner jeweils aktuellen Fassung.

(Umwelt- und Naturschutzamt)



### 9.3 Öffentlicher Raum

Tab. 40: Öffentlicher Raum

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anzahl pro 100 EW	Veränderung der Anzahl pro 100 EW in 5 Jahren	Anzahl pro 100 EW	Anzahl pro 100 EW
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	913	6,1	- 1,5	4,2	2,7

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

#### Kiezbezogenen Straftaten deutlich höher als im Bezirk

Die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten pro 100 Einwohner in der BZR Tiergarten Süd ist deutlich höher als im bezirklichen und insbesondere im berlinweiten Vergleich.

Als kiezbezogene Straftaten werden aufgenommen: Automateneinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita/Jugendheim/Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Berücksichtigt werden die kiezbezogenen Straftaten mit Tatort in der Bezirksregion.

Bei Betrachtung der Häufigkeit bleiben nicht dauerhaft in Berlin lebende Personen (z.B. Pendler oder Touristen) unberücksichtigt, was gerade für Berlin zu einer gewissen Unschärfe dieser Betrachtungsgröße führt. Durch die Zunahme des Tourismus in Berlin nimmt auch diese Unschärfe zu.

Die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten (pro 100 EW) ist in den letzten fünf Jahren gesunken und zeigt damit eine positive Tendenz.

Weitere Informationen unter [www.berlin.de/polizei/verschiedenes/polizeiliche-kriminalstatistik/](http://www.berlin.de/polizei/verschiedenes/polizeiliche-kriminalstatistik/)

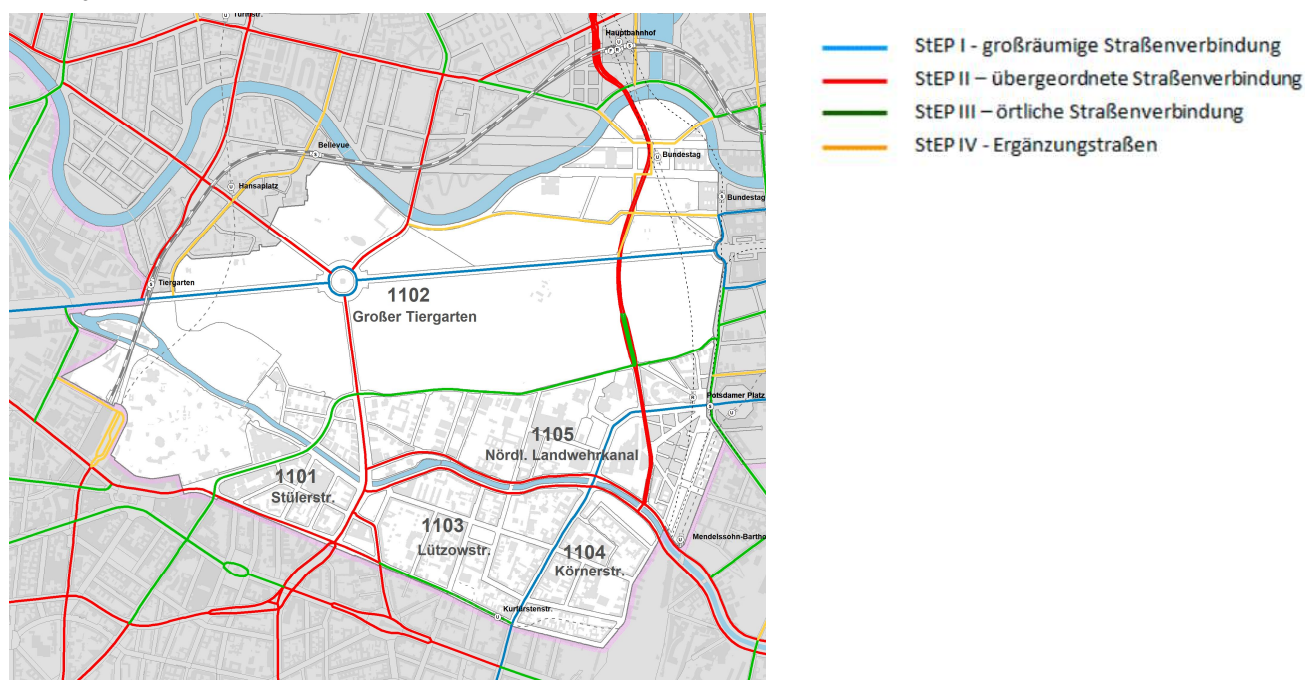
## 10. Mobilität

### 10.1 Erschließung durch ÖPNV

In der Bezirksregion befinden sich die U-Bahnstationen Kurfürstenstraße (U1, U3), Mendelssohn-Bartholdy-Park (U2) und Bundestag (U5) sowie der S-, U- und Regionalbahnhof Potsdamer Platz (U2, S1, S2, S25, S26, Regionalverkehr). Des Weiteren verlaufen acht (100, 106, 187, 200, 300, M29, M41, M48, M85) Buslinien durch die BZR.

### 10.2 Straßeninfrastruktur

Abb. 16: Straßeninfrastruktur

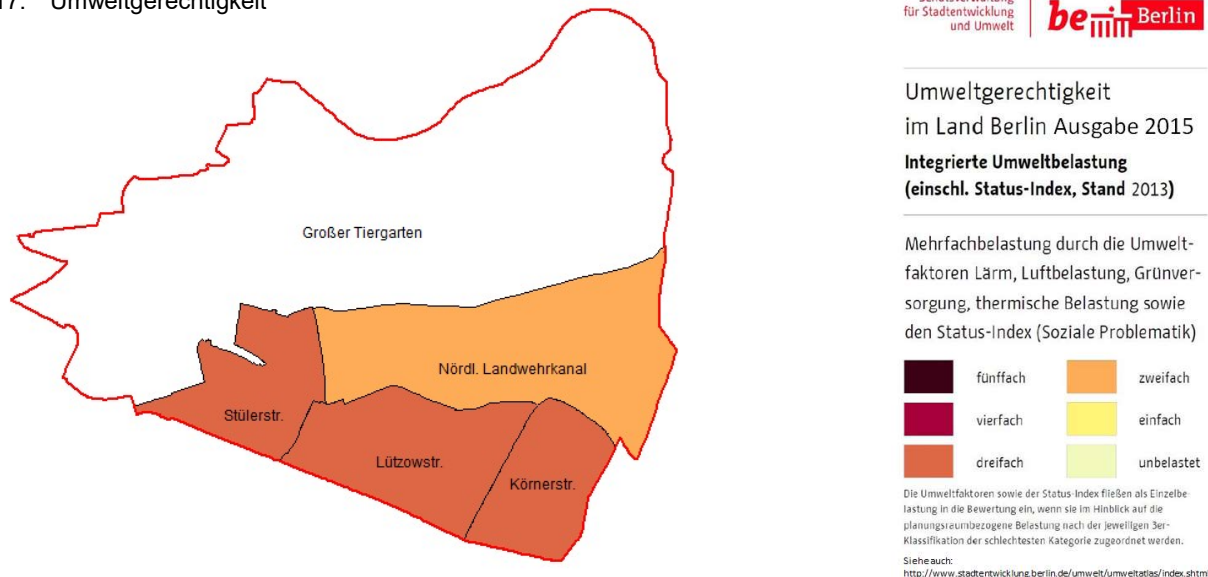


Quelle: Geoportal Berlin - STEP Verkehr Übergeordnetes Straßennetz. Stand: 24.02.2021



## 11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)

Abb. 17: Umweltgerechtigkeit



Hinweis: Die Daten zur Umweltgerechtigkeit werden derzeit umfassend von der zuständigen Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima aktualisiert. Da diese Aktualisierung noch nicht abgeschlossen ist und voraussichtlich frühestens Ende des Jahres 2021 vorliegen wird, wurde für die Bezirksregionenprofile auf die verfügbaren Daten zurückgegriffen.

### Einschätzung der Fachabteilung:

Mit Ausnahme des Planungsraumes (PLR) Nördlicher Landwehrkanal weisen alle PLR der Bezirksregion (BZR) Tiergarten Süd eine dreifache integrierte Umweltbelastung auf. Als Belastungsindikatoren sind die Umweltstressoren (Verkehrs-)Lärm, Luftbelastung durch Schadstoffe (v.a. aus dem Straßenverkehr) sowie die thermische Belastung in Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen zu nennen. Als weitere Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen kommt es zu einer Unterversorgung der Gebiete mit öffentlichen Frei-/Grünflächen. Thermische Belastung und hohes Verkehrsaufkommen sind als Hauptbelastungen zu nennen.

Beide genannten Hauptbelastungen sind im Grunde Problemlagen, die aus der Lage der Gebiete im hoch verdichteten Innenstadtbereich resultieren. Die im Innenstadtbereich überwiegend vorhandene Blockrandbebauung spielt hierbei eine Doppelrolle: in den Innenblockgebieten wird der Straßenverkehrslärm durch die Barriere der Gebäudeteile gemindert; die dichte Bebauung führt jedoch gleichzeitig zu einer schlechteren Durchlüftung und somit zu einer Erhöhung der thermischen Belastung.

Während in den PLR Stülerstraße und Lützowstraße die Umweltstressoren hohe Luftbelastung hohe thermische Belastung und schlechte bis sehr schlechte Grünversorgung der Gebiete die Belastungen ausmachen, kommt beim PLR Körnerstraße statt einer schlechten bis sehr schlechten Grünversorgung (hier mittel) eine soziale Problematik hinzu. Dies führt im Rahmen der Betrachtung der Umweltgerechtigkeit im betroffenen PLR zu höheren Belastungen (eine Belastungsstufe mehr), obwohl weniger belastende Umweltstressoren jeweils vorliegen. Der PLR nördlicher Landwehrkanal ist lediglich mit den Umweltstressoren hohe Luftbelastung und hohe thermische Belastung belegt.

Die thermischen Belastung als einer der wesentlichen Umweltstressoren des Innenstadtbereiches lässt sich anhand der Betrachtung der sog. Klimafunktionen einzelner Siedlungsräume weiter verdeutlichen (vgl. Umweltatlas der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Karte 04.11.1 ‚Klimafunktionen‘). Zudem wird die Wichtigkeit von funktionierenden Luftaustauschprozessen hervorgehoben. Die BZR ist durch klimatisch ungünstige und weniger günstige Siedlungsräume geprägt. Richtung Norden zum Großen Tiergarten liegen die besser gestellten Bereiche wegen der sehr hohen stadtklimatischen Bedeutung des Tiergartens als Kaltluftentstehungsgebiet. Weitere nennenswerte lokale Kaltluftentstehungsgebiete liegen nicht vor. Auch ein Luftaustausch über Kaltluftleitbahnen für Kaltluft aus Entstehungsgebieten außerhalb der BZR ist nicht existent.

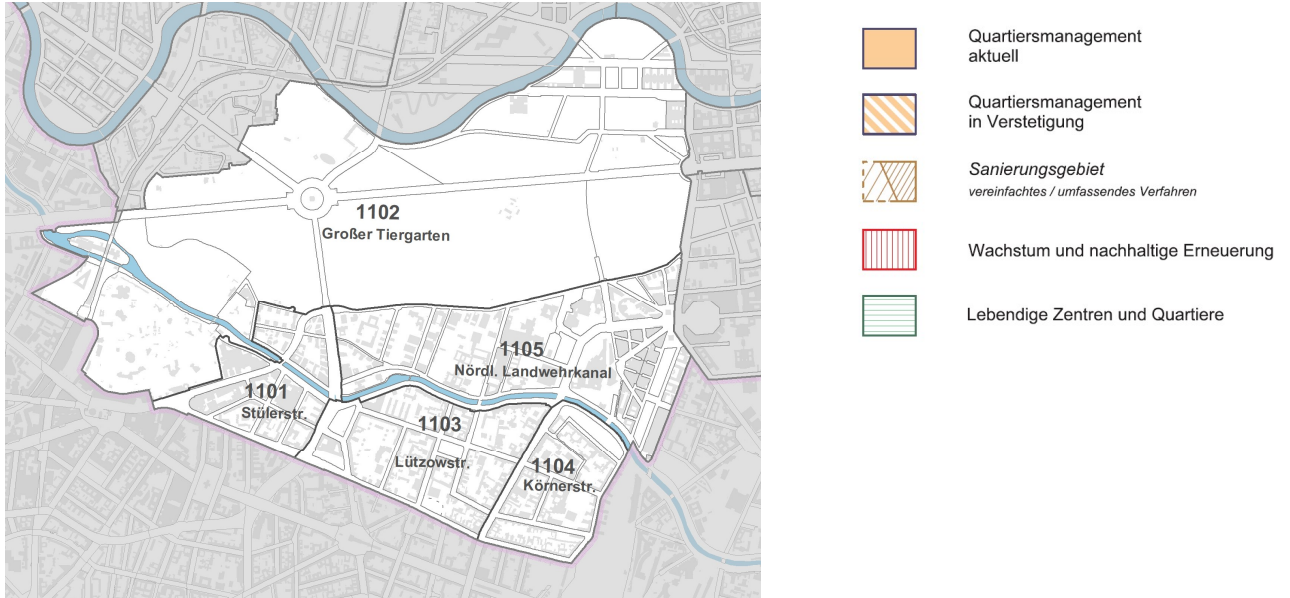
In der BZR bedarf es einer Verminderung des Straßenverkehrs als maßgeblicher Verursacher von Luftbelastungen. Zudem müssen vorhandene Kaltluftleitbahnen sowie Ablufttransportprozesse mindestens erhalten bleiben. Dazu darf im Gebiet keine weitere Verdichtung stattfinden. Vorhandene Freiflächen müssen erhalten werden. Eine generelle Entsiegelung und ggf. Begrünung der Blockinnenhöfe ist anzustreben. Im Sinne eines gerechten und sozialen Ausgleichs von Umweltbelastungen ist der durch eine soziale Problematik gekennzeichnete PLR Körnerstraße prioritär zu betrachten. Bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen ist darauf zu achten, dass eine Verdrängung der ansässigen Bevölkerung (z. B. durch steigende Mieten) in wiederum stärker belastete Gebiete vermieden wird.

(Umwelt- und Naturschutzamt)

## 12. Förderprogramme und Projekte

### 12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen

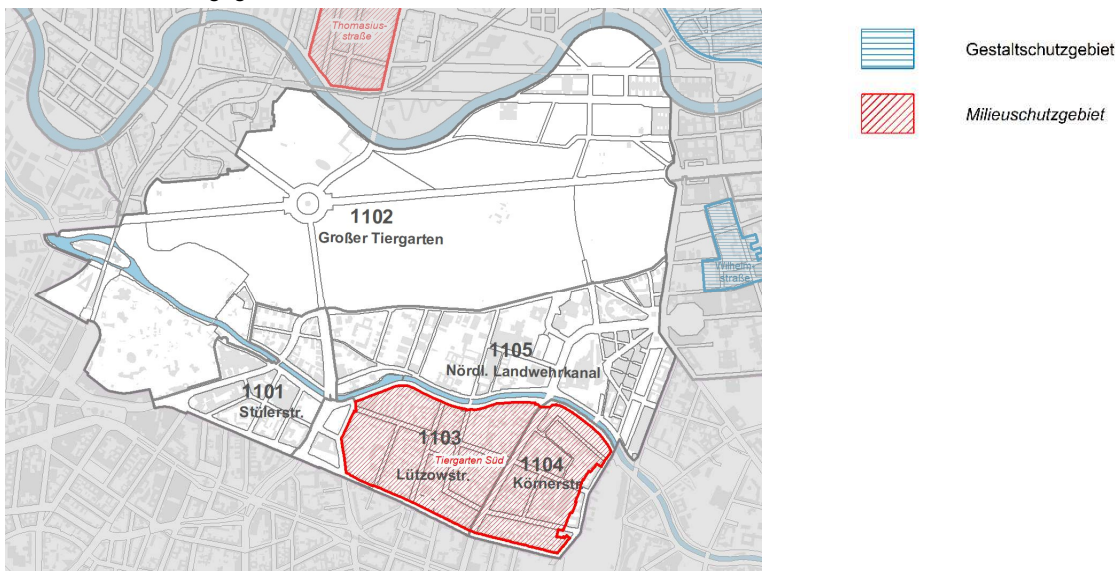
Abb. 18: Aktionskulissen



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

In der Bezirksregion Tiergarten Süd gibt es nach der Verstetigung des QM-Gebietes Magdeburger Platz keine Förderkulisse mehr.

Abb. 19: Erhaltungsgebiete



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 41: Erhaltungsgebiete

PLR	Name	Art der Verordnung	In Kraft seit
1103 1104	Tiergarten Süd	Milieuschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB	16.12.2018

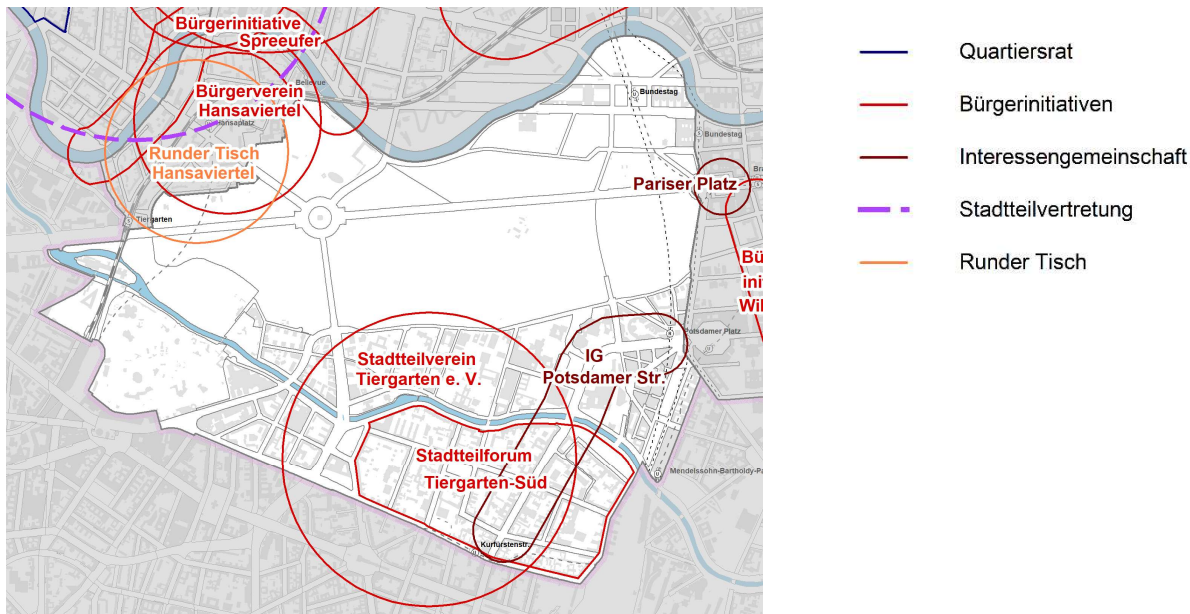


### 12.2 Laufende investive Maßnahmen

Auf die Zusammenfassung/Auflistung der Investiven Maßnahmen in den BZRP wird dieses Jahr verzichtet, da keine einheitlich strukturierten Angaben der Einzelmaßnahmen vorliegen.

## 13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung

Abb. 20: Partizipation



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 42: Quartiersbeteiligungen

PLR	Name	Anschrift	Inhalte / Ziele	Besonderheiten
1103	Stadtteilforum Tiergarten-Süd	Pohlstr. 91	Bürgergremium aus Anwohnern von Tiergarten-Süd und Vertretern von Einrichtungen, Initiativen und Gewerbetreibenden entscheidet über Verwendung des Quartiersfonds	<a href="http://www.tiergarten-sued.de">www.tiergarten-sued.de</a>
1105	Interessengemeinschaft Potsdamer Straße	Bülowstr. 52	Der Vereinszweck wird erreicht durch: Förderung der alten Wohn- und Geschäftsgegend vom Kleistpark bis zur Potsdamer Brücke einschließlich der Anliegerstraßen.	Sitz der Interessengemeinschaft ist in Tempelhof-Schöneberg. Die IG Potsdamer Straße agiert jedoch auch in der BZR Tiergarten Süd. Weiteres unter: <a href="http://www.ig-potsdamer-strasse.de">www.ig-potsdamer-strasse.de</a>
2203	Selbsthilfe-, Kontakt und Beratungsstelle Mitte	Perleberger Str. 44	Unterstützung in allen Lebensbereichen.	Die Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle hat ihren Sitz in der BZR Moabit Ost, ist jedoch zuständig im Großbezirk Mitte. Weiteres unter: <a href="http://www.sekis-berlin.de">www.sekis-berlin.de</a>





## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen .....	6
Abb. 2:	Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021 .....	7
Abb. 3:	Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020) .....	8
Abb. 4:	Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in % .....	10
Abb. 5:	Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in % .....	11
Abb. 6:	Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2) .....	12
Abb. 7:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019 .....	14
Abb. 8:	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2).....	15
Abb. 9:	Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4).....	16
Abb. 10:	Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D5).....	17
Abb. 11:	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6).....	18
Abb. 12:	Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021.....	21
Abb. 13:	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1).....	22
Abb. 14:	Übersichtskarte Soziale Infrastruktur.....	23
Abb. 15:	Übersichtskarte Grünflächen und Spielplätze.....	32
Abb. 16:	Straßeninfrastruktur.....	37
Abb. 17:	Umweltgerechtigkeit .....	38
Abb. 18:	Aktionskulissen.....	39
Abb. 19:	Erhaltungsgebiete.....	39
Abb. 20:	Partizipation.....	40

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Einwohnerregisterstatistik.....	8
Tab. 2:	Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW.....	9
Tab. 3:	EW nach Altersgruppen – absolut .....	9
Tab. 4:	EW nach Altersgruppen – relativ .....	9
Tab. 5:	Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen .....	10
Tab. 6:	Migrationshintergrund.....	11
Tab. 7:	Wanderungssaldo und -volumen.....	12
Tab. 8:	Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognosezeitraum Zentrum .....	13
Tab. 9:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit .....	14
Tab. 10:	Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit .....	15
Tab. 11:	Transferleistungsabhängigkeit.....	16
Tab. 12:	Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen.....	17
Tab. 13:	Soziale Situation von Senior*innen.....	18
Tab. 14:	Vorschulische Bildung .....	19
Tab. 15:	Schulische Bildung .....	19
Tab. 16:	Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen.....	20
Tab. 17:	Wohnsituation.....	22
Tab. 18:	Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen .....	24
Tab. 19:	Kindertagesstätten.....	25
Tab. 20:	Öffentliche Schulen.....	26
Tab. 21:	Private Schulen .....	26
Tab. 22:	Berufliche Schulen.....	27



---

Tab. 23: Relation Plätze – Jugendfreizeiteinrichtungen .....	27
Tab. 24: Jugendfreizeiteinrichtungen .....	27
Tab. 25: Jugendsozialarbeit .....	28
Tab. 26: Familienzentrum .....	28
Tab. 27: Senioreneinrichtungen .....	28
Tab. 28: Angebote für Pflegebedürftige .....	28
Tab. 29: Geschlechter spezifische Angebote .....	29
Tab. 30: Angebote für Menschen mit sozialen Problemen .....	29
Tab. 31: Einrichtungen der Stadtteilarbeit .....	29
Tab. 32: Bibliotheken .....	30
Tab. 33: Krankenhäuser .....	31
Tab. 34: Gesundheitseinrichtungen .....	31
Tab. 35: Weitere Einrichtungen .....	31
Tab. 36: Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche .....	33
Tab. 37: Öffentliche Grünanlagen .....	33
Tab. 38: Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche .....	34
Tab. 39: Öffentliche Spielplätze .....	35
Tab. 40: Öffentlicher Raum .....	36
Tab. 41: Erhaltungsgebiete .....	39
Tab. 42: Quartiersbeteiligungen .....	40

## Anlagen



# Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren

## 1. Demografische Grunddaten

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Tiergarten Süd				Bezirk Mitte	Berlin	
		absolut <sup>1</sup> (t)	Anteil <sup>2</sup> in % (t)	Veränderung <sup>1</sup> in % zu (t-1)	Veränderung <sup>3</sup> in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
DA1	Einwohner*innen .....	31.12.19	14 985	100	1,3	7,5	100	100
DA2	männlich .....		8 104	54,1	1,6	8,4	51,8	49,5
DA3	weiblich .....		6 881	45,9	0,8	6,5	48,2	50,5
DA4	0 bis unter 6 Jahre .....		758	5,1	- 1,3	3,8	6,0	6,0
DA7	6 bis unter 15 Jahre .....		940	6,3	1,2	7,8	7,2	7,7
DA10	15 bis unter 18 Jahre .....		298	2,0	- 3,2	1,7	2,1	2,3
DA13	0 bis unter 18 Jahre .....		1 996	13,3	- 0,4	5,3	15,4	16,1
DA16	18 bis unter 25 Jahre .....		1 374	9,2	- 2,8	- 7,5	9,0	7,1
DA19	25 bis unter 55 Jahre .....		7 502	50,1	2,5	8,8	52,4	45,0
DA22	55 bis unter 65 Jahre .....		1 839	12,3	2,2	14,3	10,4	12,8
DA25	18 bis unter 65 Jahre .....		10 715	71,5	1,7	7,3	71,8	64,8
DA28	65 bis unter 80 Jahre .....		1 720	11,5	- 0,2	8,8	9,2	13,4
DA31	80 Jahre und älter .....		554	3,7	3,0	17,4	3,6	5,7
DA34	65 und älter .....		2 274	15,2	0,6	10,8	12,8	19,1
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren .....		x	40,9	0,1	0,3	39,0	42,8
DC1*	Altenquotient <sup>4</sup> .....		x	21,7	- 0,3	0,6	18,2	30,3
DC2*	Jugendquotient <sup>5</sup> .....		x	21,1	- 0,5	- 0,7	24,4	28,1
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund <sup>6</sup>	31.12.19	5 808	38,8	0,6	•	46,1	65,0
DD4	0 bis unter 18 Jahre .....		367	6,3	1,9	•	8,6	12,0
DD7	18 bis unter 65 Jahre .....		3 964	68,3	0,7	•	71,8	63,0
DD10	65 und älter .....		1 477	25,4	- 0,1	•	19,6	24,9
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund <sup>6</sup>	31.12.19	3 310	22,1	2,4	•	19,4	14,4
DE4	0 bis unter 18 Jahre .....		1 162	35,1	- 2,3	•	41,4	39,9
DE7	18 bis unter 65 Jahre .....		1 793	54,2	4,3	•	52,1	50,9
DE10	65 und älter .....		355	10,7	8,9	•	6,5	9,3
DF1	Ausländer .....	31.12.19	5 867	39,2	1,3	18,6	34,4	20,6
DF4	0 bis unter 18 Jahre .....		467	8,0	2,4	6,9	9,9	12,1
DF7	18 bis unter 65 Jahre .....		4 958	84,5	1,6	19,3	82,9	80,1
DF10	65 und älter .....		442	7,5	- 3,1	25,6	7,1	7,8
DG1	Einwohner mit Migrationshintergrund <sup>6</sup>	31.12.19	9 177	61,2	1,7	•	53,9	35,0
DG4	0 bis unter 18 Jahre .....		1 629	17,8	- 1,0	•	21,3	23,5
DG7	18 bis unter 65 Jahre .....		6 751	73,6	2,3	•	71,8	68,1
DG10	65 und älter .....		797	8,7	1,9	•	6,9	8,4
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt .....	2019	5 366	x	0,9	5,4	x	x
DH2*	Wanderungsvolumen unter 6 Jahren .....	2019	275	x	- 15,9	5,0	x	x



Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Tiergarten Süd				Bezirk Mitte	Berlin
		absolut <sup>1</sup> (t)	Anteil <sup>2</sup> in % (t)	Veränderung <sup>1</sup> in % zu (t-1)	Veränderung <sup>3</sup> in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)
		1	2	3	4	5	6
Deutsche ohne Migrationshintergrund <sup>6</sup> in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DD4a 0 bis unter 18 Jahre .....		367	18,4	1,9	•	25,6	48,7
DD7a 18 bis unter 65 Jahre .....		3 964	37,0	0,7	•	46,1	63,2
DD10a 65 und älter .....		1 477	65,0	-0,1	•	70,9	84,6
Deutsche mit Migrationshintergrund <sup>6</sup> in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DE4a 0 bis unter 18 Jahre .....		1 162	58,2	-2,3	•	52,2	35,8
DE7a 18 bis unter 65 Jahre .....		1 793	16,7	4,3	•	14,1	11,3
DE10a 65 und älter .....		355	15,6	8,9	•	9,8	7,0
Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DF4a 0 bis unter 18 Jahre .....		467	23,4	2,4	6,9	22,2	15,5
DF7a 18 bis unter 65 Jahre .....		4 958	46,3	1,6	19,3	39,8	25,5
DF10a 65 und älter .....		442	19,4	-3,1	25,6	19,2	8,4
Einwohner mit Migrationshintergrund <sup>6</sup> in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DG4a 0 bis unter 18 Jahre .....		1 629	81,6	-1,0	•	74,4	51,3
DG7a 18 bis unter 65 Jahre .....		6 751	63,0	2,3	•	53,9	36,8
DG10a 65 und älter .....		797	35,0	1,9	•	29,1	15,4

\* keine % - Zahlen

1 Daten t und t-1 nach der Umstellung der Einwohnerregisterstatistik von einem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren auf im **KOSIS**-Verbund (**Kommunales Informationssystem**) etablierten und mit dem Deutschen Städtetag abgestimmten Merkmalskatalog (KOSIS-Datensätze)

2 Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile

3 Daten t-5 aus dem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren (d. h. vor der Umstellung auf KOSIS)

4 Einwohner im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre

5 Einwohner im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre

6 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils.

Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt

## 2. Kernindikatoren – Bezirksregionen

Indikator ( Einheit )	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Tiergarten Süd				Bezirk Mitte	Berlin	Auf- merksam- keitsstufe		
		Absolut (t)	Indikator- wert (t)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Merkmale der BZR als Wohnort</b>										
A4	Öffentliche Grünanlage <sup>1</sup> – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	2 006 428	<b>133,9</b>	- 2,8	- 29,3	<b>14,2</b>	<b>16,1</b>		
A5	Öffentliche Spielplätze <sup>2</sup> – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	15 095	<b>1,0</b>	- 0,0	- 0,0	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	①	①
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren <sup>3</sup> (%)	2019-12-31	573	<b>65,6</b>	6,2	7,0	<b>63,0</b>	<b>64,7</b>	①	∅
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2019-12-31	188	<b>7,2</b>	2,7	2,7	<b>5,8</b>	<b>7,3</b>	②	②
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	2019	913	<b>6,1</b>	- 2,4	- 1,5	<b>4,2</b>	<b>2,7</b>	③	③
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	2019	210	<b>25,2</b>	- 3,9	10,3	<b>10,2</b>	<b>6,5</b>	③	③
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	2019	53	<b>6,4</b>	- 4,4	- 2,7	<b>6,7</b>	<b>5,1</b>	∅	∅
<b>Demografische Struktur der Wohnbevölkerung</b>										
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	1 996	<b>13,3</b>	- 0,2	- 0,3	<b>15,4</b>	<b>16,1</b>	①	①
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	2 274	<b>15,2</b>	- 0,1	0,4	<b>12,8</b>	<b>19,1</b>	②	①
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen <sup>4</sup> (%)	2019-12-31	9 177	<b>61,2</b>	0,3	-	<b>53,9</b>	<b>35,0</b>	②	③
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	5 867	<b>39,2</b>	0,0	3,7	<b>34,4</b>	<b>20,6</b>	③	③
<b>Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung</b>										
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2019-12-31	8 010	<b>55,8</b>	0,0	6,0	<b>58,9</b>	<b>64,5</b>	③	③
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	166	<b>1,1</b>	- 0,1	- 2,2	<b>0,2</b>	<b>0,5</b>	∅	∅
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	2019	- 39	<b>- 5,1</b>	- 1,9	- 10,6	<b>- 3,6</b>	<b>- 1,2</b>	②	②
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	5 366	<b>35,8</b>	- 0,1	- 0,7	<b>30,8</b>	<b>24,5</b>	③	③
<b>Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken</b>										
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2019-12-31	4 979	<b>45,2</b>	0,2	8,2	<b>49,6</b>	<b>55,5</b>	③	③
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre <sup>5</sup> (%)	2019-12	585	<b>5,3</b>	0,1	- 1,2	<b>6,5</b>	<b>5,9</b>	①	∅
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe <sup>5 6</sup> (%)	2019-12	.	.	.	.	.	.		
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre <sup>7</sup> (%)	2019-12	1 922	<b>15,1</b>	- 1,3	- 5,0	<b>20,9</b>	<b>15,9</b>	①	∅
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren <sup>8</sup> (%)	2019-12	495	<b>29,2</b>	- 2,9	- 9,2	<b>39,3</b>	<b>26,9</b>	①	∅
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe <sup>9</sup> (%)	2019-12-31	332	<b>14,6</b>	- 1,1	0,1	<b>12,5</b>	<b>6,1</b>		

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Tiergarten Süd				Bezirk Mitte	Berlin	Auf- merksam- keitsstufe		
		Absolut (t)	Indikator- wert (t)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen<sup>1)</sup></b>										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	360	<b>82,6</b>	- 2,7	- 9,1	<b>76,8</b>	<b>45,4</b>	③	③
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	239	<b>54,8</b>	-	-	<b>58,2</b>	-	②	②
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	2019-12-31	97	<b>4,1</b>	0,5	0,8	<b>3,5</b>	<b>3,1</b>		
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	2019-12	194	<b>9,7</b>	- 1,1	- 4,7	<b>13,8</b>	<b>11,8</b>	①	∅
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		-	-	-	-	-	-		
<b>Indexbewertung<sup>11</sup> für Sozialräumliche Entwicklung</b>										
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index <sup>12</sup> auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2018-12-31 zu 2016-12-31	x	<b>2+/-</b>	•	•	x	x	∅	∅

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner\*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler\*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler\*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler\*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

∅ Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit ② Aufmerksamkeit empfohlen ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

### 3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen

Indikator ( Einheit )	Tiergarten Süd	Regierungs viertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
<b>Merkmale der BZR als Wohnort</b>												
A4 Öffentliche Grünanlage <sup>1</sup> – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	133,9	5,1	8,6	4,6	3,0	10,0	3,0	10,7	32,4	2,9	14,2	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze <sup>2</sup> – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	1,0	0,4	0,7	0,6	0,7	0,5	0,7	0,5	0,5	0,4	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren <sup>3</sup> (%)	65,6	66,5	67,1	67,8	64,8	63,3	57,6	61,6	61,4	59,5	63,0	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	7,2	18,0	4,7	3,0	8,3	6,1	4,4	6,6	3,7	5,6	5,8	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	6,1	8,0	6,3	2,8	3,0	4,0	3,7	3,5	3,1	3,1	4,2	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	25,2	0,4	6,4	22,0	9,2	4,5	16,9	7,3	5,3	12,9	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	6,4	5,3	5,8	10,4	7,9	7,5	6,5	4,0	7,5	5,1	6,7	5,1
<b>Demografische Struktur der Wohnbevölkerung</b>												
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	13,3	12,4	13,1	17,0	13,6	14,8	19,0	19,9	13,9	15,8	15,4	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	15,2	18,4	16,0	5,8	12,3	13,9	10,1	12,6	16,3	10,0	12,8	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen <sup>4</sup> (%)	61,2	53,3	43,9	42,9	50,2	52,6	63,3	64,0	48,0	63,4	53,9	35,0
T4 Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	39,2	36,3	29,8	29,9	32,5	32,0	41,0	34,4	30,5	41,9	34,4	20,6
<b>Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung</b>												
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	55,8	52,8	57,8	53,2	58,5	58,5	60,7	63,4	62,4	59,0	58,9	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	1,1	2,2	0,8	-0,2	-0,6	2,1	-1,4	1,2	0,2	-1,3	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	-5,1	-0,5	-2,0	-4,2	-7,4	1,1	-4,1	-0,7	-6,7	-5,5	-3,6	-1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	35,8	32,6	31,0	33,5	31,7	32,8	29,9	26,1	27,2	32,0	30,8	24,5
<b>Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken</b>												
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	45,2	55,8	52,1	51,8	52,3	50,0	45,5	46,3	52,4	46,2	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre <sup>5</sup> (%)	5,3	3,6	4,2	3,3	6,5	6,0	9,3	8,4	7,1	8,1	6,5	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe <sup>5 6</sup> (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre <sup>7</sup> (%)	15,1	7,7	9,2	4,5	19,6	17,5	34,9	32,2	23,5	29,8	20,9	15,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren <sup>8</sup> (%)	29,2	15,9	16,5	6,1	39,1	31,5	60,9	53,3	46,4	56,6	39,3	26,9
D6 Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe <sup>9</sup> (%)	14,6	4,3	3,8	5,5	13,6	13,2	16,0	14,9	9,4	17,8	12,5	6,1



Indikator ( Einheit )		Tiergarten Süd	Regierungs viertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
<b>Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen<sup>10</sup></b>													
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	82,6	79,8	61,8	44,2	81,9	63,8	93,0	86,2	79,1	84,6	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	54,8	12,6	20,9	26,5	63,7	42,3	84,3	65,9	66,1	84,9	58,2	-
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	4,1	1,2	2,7	1,3	3,5	3,2	3,7	2,2	3,5	3,9	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	9,7	7,1	7,8	3,7	14,5	11,3	19,3	15,8	18,2	18,4	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Indexbewertung<sup>11</sup> für Sozialräumliche Entwicklung</b>													
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index <sup>12</sup> auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2+/-	2+/-	2+/-	1+/-	2+/-	2+/-	4+	4+	3+/-	4+	x	x

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner\*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler\*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler\*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler\*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

#### 4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume

Indikator ( Einheit )		Stüler- straße	Großer Tiergarten	Lützow- straße	Körner- straße	Nördl. Landwehr- kanal	BZR Tiergarten Süd	Bezirk Mitte	Berlin
<b>Merkmale der BZR als Wohnort</b>									
A4	Öffentliche Grünanlage <sup>1</sup> – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	1,2	10090,7	5,0	5,9	33,2	133,9	14,2	16,1
A5	Öffentliche Spielplätze <sup>2</sup> – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	0,0	23,1	1,0	1,2	–	1,0	0,6	0,6
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren <sup>3</sup> (%)	–	–	–	–	–	65,6	63,0	64,7
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	–	–	–	–	–	7,2	5,8	7,3
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	5,1	51,1	6,8	3,5	8,7	6,1	4,2	2,7
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	–	–	53,0	10,4	38,7	25,2	10,2	6,5
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	4,8	11,0	10,0	5,0	1,9	6,4	6,7	5,1
<b>Demografische Struktur der Wohnbevölkerung</b>									
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	9,9	8,0	13,3	16,3	12,7	13,3	15,4	16,1
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	20,9	17,6	18,5	7,7	13,5	15,2	12,8	19,1
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen (%)	60,2	37,8	57,7	65,0	66,8	61,2	53,9	35,0
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	40,8	28,2	35,1	39,1	50,4	39,2	34,4	20,6
<b>Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung</b>									
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	54,7	65,4	58,0	59,1	40,3	55,8	58,9	64,5
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	1,5	– 0,5	2,9	– 3,8	8,9	1,1	0,2	0,5
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	– 1,2	–	– 3,9	– 7,2	– 10,8	– 5,1	– 3,6	– 1,2
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	43,5	34,6	28,7	31,9	53,8	35,8	30,8	24,5
<b>Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken</b>									
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	45,7	–	43,9	44,6	–	45,2	49,6	55,5
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre <sup>4</sup> (%)	4,2	–	6,1	6,1	–	5,3	6,5	5,9
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe <sup>4 5</sup> (%)	–	–	–	–	–	–	–	–
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre <sup>6</sup> (%)	•	•	•	•	•	•	•	•
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren <sup>7</sup> (%)	15,8	–	33,2	38,8	5,3	29,2	39,3	26,9
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe <sup>8</sup> (%)	8,2	–	18,4	24,9	1,8	14,6	12,5	6,1

Indikator ( Einheit )		Stüler- straße	Großer Tiergarten	Lützow- straße	Körner- straße	Nördl. Landwehr- kanal	BZR Tiergarten Süd	Bezirk Mitte	Berlin
<b>Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen<sup>10</sup></b>									
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	•	•	•	•	•	–	–	–
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	•	•	•	•	•	–	–	–
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	•	•	•	•	•	–	–	–
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	•	•	•	•	•	–	–	–
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	x	x	x	x	x	82,6	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	x	x	x	x	x	54,8	58,2	–
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	•	•	•	•	•	4,1	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	5,3	–	14,0	9,7	3,5	9,7	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Indexbewertung<sup>11</sup> für Sozialräumliche Entwicklung</b>									
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index <sup>12</sup> auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2+/-	x	2+/-	2+/-	1+/-	x	x	x

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner\*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler\*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler\*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler\*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; – negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts